

## **Geschäftsbericht 2021**

### **NATIXIS Pfandbriefbank AG**



## **NATIXIS Pfandbriefbank AG, Frankfurt am Main**

### **Inhaltsverzeichnis**

Lagebericht	1
Bilanz	43
Gewinn- und Verlustrechnung	44
Anhang	45
Anlagespiegel	68
Kapitalflussrechnung	69
Eigenkapitalspiegel	70
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	71

# **NATIXIS Pfandbriefbank AG, Frankfurt am Main**

## **Lagebericht**

### **für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021**

## **1. Allgemeine Ausführungen**

### **1.1. Rechtliche Rahmenbedingungen**

Die NATIXIS Pfandbriefbank AG („NPB“; „Bank“) ist eine 100 %ige Tochtergesellschaft der französischen NATIXIS S.A., Paris, („NATIXIS Paris“). Der Vorstand der Bank bestand aus drei Mitgliedern; er wird von einem sechsköpfigen Aufsichtsrat kontrolliert. Der Vorstand tagt i.d.R. wöchentlich. Im Geschäftsjahr 2021 wurden insgesamt 48 Vorstandssitzungen abgehalten. Die Satzung der Bank sieht idealerweise vier Sitzungen des Aufsichtsrats pro Jahr vor; die Mindestanzahl liegt bei zwei Sitzungen im Jahr. Im Geschäftsjahr 2021 wurden vier Aufsichtsratssitzungen abgehalten. Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates trat einmal zusammen.

Die NPB hat, als beherrschtes Unternehmen, mit der NATIXIS Paris als herrschendem Unternehmen einen Beherrschungsvertrag abgeschlossen. Ferner hat die NPB als beherrschtes Unternehmen einen Ergebnisabführungsvertrag mit der NATIXIS Paris, handelnd unter der Firma ihrer Zweigniederlassung in Frankfurt am Main – NATIXIS Zweigniederlassung Deutschland –, als herrschendem Unternehmen abgeschlossen.

Das Geschäftsmodell der NPB ist grundsätzlich durch folgenden Mechanismus gekennzeichnet:

Die NATIXIS Paris sichert im Grundsatz jedes Immobiliendarlehen der NPB zu 100 % durch eine laufzeitkongruente Garantie ab. Die Garantie steht der NPB spätestens zum Zeitpunkt der jeweiligen Kreditzusage zur Verfügung. Die Garantien entsprechen insbesondere den Anforderungen der Art. 213 ff. CRR. Darüber hinaus werden die Rückzahlungsansprüche der NATIXIS Paris aus ihren Einlagen der NPB zur Besicherung ihrer Garantieansprüche gegen die NATIXIS Paris verpfändet. Die NPB verfügt somit über allgemein berücksichtigungsfähige finanzielle Sicherheiten im Sinne von Art. 197 CRR. Diese Sicherheiten entsprechen betragsmäßig den Einlagen der NATIXIS Paris, abzüglich der jeweiligen durch Pfandbriefe refinanzierten Teilbeträge der Immobiliendarlehen.

Das Neugeschäft der NPB im Immobilienkreditbereich wird unverändert im Wesentlichen aus den Ländern Frankreich und Deutschland generiert. Dabei liegt der Schwerpunkt der Kreditgewährung unverändert auf der Begebung von gewerblichen Darlehen mit grundpfandrechtlicher Besicherung.

Die Refinanzierung der Bank erfolgt, dem Modell einer Hypothekenbank folgend, durch die Emission von Pfandbriefen. Zudem werden wesentliche Teile der Immobilienkredite durch

fristenkongruente ungedeckte Refinanzierungsmittel der NATIXIS Paris dargestellt.

Eine der maßgeblichen Rechtsgrundlagen für die Tätigkeit der Bank ist das Pfandbriefgesetz (PfandBG). Wenngleich ihr im Prinzip die Geschäftsmöglichkeiten einer Universalbank eröffnet sind, betreibt die Bank überwiegend nur solche Geschäfte, die nach dem Pfandbriefgesetz in die Pfandbriefdeckung eingestellt werden können. Ausnahmen bilden vor allem die Refinanzierung der nicht-deckungsfähigen Teile des Immobilienkreditgeschäfts sowie flankierende Dienstleistungen.

Unverändert zum Vorjahr stuft sich die NPB als Nichthandelsbuchinstitut ein. Zur Überwachung der Einhaltung der Grenzen, die in Art. 94 (1) CRR definiert sind, hat die Bank eine entsprechende Richtlinie erlassen. Die Bank hatte zu keinem Zeitpunkt ein Handelsbuch.

## **1.2. Angaben gem. § 289 Abs. 4 HGB**

Als Kapitalgesellschaft i.S.d. § 264 HGB hat die Bank die wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess im Lagebericht zu beschreiben.

Basierend auf den Zielen der Bank wurde die Aufbau- und Ablauforganisation so gestaltet, dass, unter Beachtung der Grundsätze der Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk), für sämtliche Bereiche der Bank Richtlinien und Prozessvorgaben implementiert wurden. Dies trifft auch auf den Rechnungslegungsprozess zu. Ziel des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystem ist es, die Einhaltung der Rechnungslegungsstandards sowie der Rechnungslegungsvorschriften sicherzustellen und die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung zu gewährleisten.

Im Rahmen der organisatorischen Umsetzung der Richtlinien und Prozessvorgaben wurden für den Rechnungslegungsprozess die zu bearbeitenden Aufgaben und, daraus abgeleitet, der Bedarf und die Qualifikation der jeweiligen Mitarbeiter festgelegt.

Dies betrifft zum einen den Bereich Finance, welcher, dem Marktfolgebereich zugeordnet, federführend für die Rechnungslegung zuständig ist und hierfür auch verantwortlich zeichnet. Darüber hinaus werden hiermit auch Tätigkeiten in anderen Abteilungen erfasst, die dem Bereich Finance zuarbeiten bzw. im Rahmen ihrer Tätigkeit abschlussrelevante Informationen bereitstellen. Dies umfasst insbesondere die Abteilungen GFO, GMO sowie Kapitalmarkt/Treasury, die Personalabteilung und das Risikocontrolling.

Tätigkeiten der Bereiche Controlling und Steuern sind als Teilbereiche dem Bereich Finance zugeordnet. Die Zusammenfassung aller Rechnungslegungsbereiche i.w.S. erlaubt eine effiziente und ganzheitliche Betrachtung aller Aspekte des Rechnungslegungsprozesses. Dies schließt den gesamten Rechnungslegungsprozess ein, beginnend von der verpflichtenden Einbindung des Bereichs Finance im Rahmen des Neue-Produkte-Prozess bis hin zur finalen Abschlusserstellung.

Neben den beschriebenen Tätigkeiten im Tagesgeschäft obliegt es dem Bereich Finance, in Zusammenarbeit mit dem Marktfolgevorstand, die regelmäßige Überwachung und ggf. Anpassung der Rechnungslegung i.w.S an gesetzliche sowie regulatorische Änderungen zu gewährleisten und umzusetzen.

Neben systemimmanenten Kontrollen (insbesondere Zugriffs- und Freigaberechte) der zur Anwendung kommenden Systeme, MATISSE (Hauptbuch), Loan IQ (System zur Be- und Verarbeitung von Krediten) und SUMMIT (System zur Be- und Verarbeitung von Kapitalmarktgeschäften) besteht zur Sicherstellung eines adäquaten Qualitätsniveaus im Rechnungslegungsprozess grundsätzlich ein 4-Augen-Prinzip. Während die systemseitigen Kontrollroutinen der o.a. Systeme insbesondere Fehler in der Eingabe und Verarbeitung rechnungslegungsrelevanter Daten verhindern, finden im Bereich Finance umfangreiche Abstimmungstätigkeiten zwischen den bestandsführenden Systemen und dem Hauptbuch der Bank statt. Grundsätzlich greift der Qualitätssicherungsmechanismus des Bereiches Finance damit auch auf jene Abteilungen und Bereiche über, die dem Bereich Finance vorgelagert Leistungen erbringen, welche für die laufende Tätigkeit des Bereichs Finance von Relevanz sind.

Neben den abteilungsinternen Kontrollmechanismen umfasst das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess auch die Abteilung Compliance sowie, dieser nachgelagert, die Innenrevision; diese Abteilungen sind jeweils dem Vorstand direkt unterstellt.

Während die Abteilung Compliance im Rahmen eines risikoorientierten Ansatzes die Prozesse und Abläufe im Bereich Finance laufend überprüft, führt die Innenrevision eine umfassende allgemeine Prüfung der Wirksamkeit des Risikomanagements i.w.S. durch. Diese umfasst regelmäßig auch Bereiche, welche dem Bereich Finance organisatorisch zuzurechnen sind, wie z.B. das aufsichtsrechtliche Meldewesen. Beide Maßnahmen sind dazu geeignet, den Vorstand in seiner Verantwortung für den adäquaten organisatorischen Aufbau der Bank dahingehend zu unterstützen, als sie potentielle Schwächen bzw. Mängel im Prozessablauf aufdecken und Mittel und Wege zur Behebung bzw. Vermeidung derartiger Risiken aufzeigen.

Soweit im Rahmen des Management-Informationssystems Berichte an den Vorstand bzw. den Aufsichtsrat Finanzinformationen als integralen Bestandteil enthalten, obliegt es federführend dem Bereich Finance, diese zur Verfügung zu stellen. Hierbei nutzt der Bereich Finance die innerhalb der NATIXIS-Gruppe zur Anwendung kommenden Management-Informationssysteme und Berichtsformate; letztere in modifizierter, auf die Bedürfnisse der Bank zugeschnittener, Form. Die Berichterstattung an den Vorstand erfolgt, von ad hoc Berichterstattungen abgesehen monatlich spätestens am zehnten Geschäftstag des Folgemonats.

Für Entscheidungen grundsätzlicher Art, welche auch vor dem Hintergrund der Einbindung der NPB in die NATIXIS Gruppe betrachtet werden müssen, wird der Vorstand durch den Aufsichtsrat unterstützt. Dieser erörtert in regelmäßigen Abständen gemeinsam mit dem Vorstand die unterjährigen Finanzinformationen bzw. -kennzahlen der Bank.

## **2. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen**

### **2.1. Volkswirtschaftliche Rahmenbedingungen 2021\***

Die globale konjunkturelle Dynamik des letzten Jahres wurde nach wie vor von der Pandemie und den Maßnahmen der Regierungen zur Eindämmung derselben bestimmt. Während es im Frühling und Sommer in der Eurozone und Deutschland zu einer Beschleunigung des Wachstums kam, verlangsamte sich die konjunkturelle Dynamik im Herbst wieder, nachdem viele Regierungen in der Eurozone, einschließlich der deutschen, neue Eindämmungsmaßnahmen gegen die Pandemie verabschiedeten. Zudem belasteten die anhaltenden Lieferengpässe in Teilen der Industrie die Dynamik im verarbeitenden Gewerbe. Vor allem der Automobilsektor verzeichnet einen geringen Auslastungsgrad, auch wenn die Gewinnsituation der Automobilunternehmen sich als sehr robust erwies.

Die Eurozone erreichte zum Ende des Jahres in etwa wieder das Niveau der wirtschaftlichen Aktivität vor Beginn der Pandemie. Das deutsche Bruttoinlandsprodukt ist allerdings immer noch ca. 1.1% unter dem Vor-Pandemie Niveau.

Das zweite beherrschende Thema des letzten Jahres war der rasante Anstieg der Inflationsrate im Laufe des Jahres. Stand die Inflationsrate in Deutschland noch zu Beginn des Jahres 2021 bei 0.9%, so stieg sie bis zum Ende des Jahres auf 5.0% an und lag damit deutlich über der Zielmarke der Europäischen Zentralbank (EZB). Die Beschleunigung der Inflation kann etwa zur Hälfte mit gestiegenen Energiepreisen erklärt werden. Insbesondere die Vervierfachung des Preises für Erdgas hat die Energiekomponente der Inflation Mitte des Jahres deutlich nach oben gedrückt. Aber auch andere Teile des Inflationsindex haben eine Beschleunigung erfahren. So hat die starke Nachfrage nach langlebigen Konsumgütern in Zusammenhang mit bestehenden Produktionsengpässen zu einer Preisbeschleunigung bei vielen Konsumgütern geführt.

Die EZB hatte zunächst den Anstieg der Inflation als temporär eingeschätzt und an ihrem expansiven geldpolitischen Kurs festgehalten. Die EZB führte ihre Käufe unter dem Pandemic Emergency Purchase Program (PEPP) unvermindert weiter. Alles in allem wird die EZB im Zuge des PEPP etwas weniger als € 2 Billionen an Wertpapieren gekauft haben. Das Hochschnellen der Inflation in der Eurozone hat nun allerdings ein Umdenken der EZB bewirkt; die Konsequenzen auf die Geldpolitik sollten sich in 2022 manifestieren.

*\*: Sämtliche vorgenannten Daten und Auswertungen wurden im Auftrag von NPB durch die Macro-Research-Abteilung der Muttergesellschaft erhoben und zusammengestellt. Sie spiegeln die Sichtweise der NPB vollumfänglich wider.*

### **2.2. Branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Das Jahr 2021 war von der Pandemie geprägt. Waren im Vorjahr noch wesentliche organisatorische Themen innerhalb der Unternehmen zu bewältigen, konnten diese in 2021 als weitestgehend gelöst betrachtet werden. Anders als dies im Vorjahr der Fall war, stellten sich die Marktteilnehmer nunmehr zunehmend auf die neuen Arbeitsbedingungen mit reduzierten Personenkontakt und Reisebeschränkungen ein.

Insgesamt ist zu konstatieren, dass sich der deutsche Gewerbeimmobilienmarkt im Jahr 2021 trotz der COVID-19 Pandemie erneut in erfreulich robuster Verfassung zeigte. Dabei ist zu beobachten, dass die Marktteilnehmer im abgelaufenen Geschäftsjahr in erkennbarem Maße deutlich verstärkt auf die Stabilität des Cash-Flows innerhalb der Finanzierungen geachtet haben. Insoweit konnte eine verstärkte Hinwendung zu Immobilienarten, -klassen verzeichnet werden, welche auch im Laufe der COVID-19 Pandemie stabile Zahlungsströme generiert haben.

Das Jahresvolumen von neu emittierten Covered Bond Benchmark lag bei knapp unter EUR

100 Mrd. und somit leicht über dem Wert des Vorjahres. Die niedrigen Zinssätze gaben weiterhin Unterstützung für den Immobilienmarkt. Der Zinssatz im 5 Jahresbereich lag im Jahresdurchschnitt bei lediglich -0,27%. Die 10-jährigen Zinsen waren mit +0,04% im Jahresdurchschnitt nur marginal im positiven Bereich. Jedoch kam es ab dem 3. Quartal, getrieben durch erhöhte Inflationserwartungen, zu ansteigenden Zinssätzen. So stieg der 5-Jahressatz bis zum Jahresende auf -0,02% und der Zinssatz für 10 Jahre stand bei +0,26% am Ende des Jahres.

Die Emissionsspreads für Covered Bonds zeigten im Jahresverlauf eine leicht sinkende Tendenz. Lagen die Spreads für gut geratete Emittenten in der Core-Eurozone noch bei knapp 5 Basispunkten über Swaps, so reduzierten sich diese Niveaus bis leicht in den negativen Bereich. Im zweiten Halbjahr stiegen die Spreads dann wieder etwas auf 2 bis 3 Basispunkte an und waren recht stabil bis zum Jahresende. Die Spreads für Covered Bond Emittenten aus der sogenannten Peripherie im Euro Raum hatten eine ähnliche Bewegung. Lagen hier die Zinsaufschläge am Anfang 2021 noch bei 15 Basispunkte über Swaps, so verringerten sie sich bis zur Mitte des Jahres auf ca. 10 Basispunkte über Swaps. Im zweiten Halbjahr blieben sie mehr oder weniger auf diesem Niveau.

### **2.3. Regulatorische Rahmenbedingungen 2021**

Zu den weitreichendsten Änderungen im regulatorischen Bereich sind aus Sicht der Bank die nachfolgenden Bereiche zu zählen:

- Die Novelle des Pfandbriefgesetzes, resultierend aus der Umsetzung der EU Covered Bond Directive (CBD), trat zum 1. Juli dieses Jahres in Kraft
- Nach der Veröffentlichung des Entwurfs der 6. MaRisk Novelle gegen Ende des Jahres 2020 wurden die entsprechenden Änderungen für das Jahr 2021 relevant
- Die Neufassung der Verordnung über die Bilanz des Sektors der monetären Finanzinstitute (mit Verordnung EZB/2021/2): Ab dem Stichtag 31.01.2022 wurden überarbeitete Meldeschemata zur Bilanzstatistik der Banken (MFIs) (BISTA) und zum Auslandsstatus der Banken (MFIs) (AUSTA) eingeführt
- Die Änderung der Verordnung zur Zahlungsverkehrsstatistik (mit Verordnung (EU) 2020/2021): Ab dem Stichtag 31.03.2022 gelten erweiterte Meldeanforderungen und die bislang jährliche Meldung wird ersetzt durch einen vierteljährlichen Turnus
- Die langfristige Verschuldungsquote (NSFR) war ab dem 28. Juni 2021 verbindlich verpflichtend mit einer Quote von 100 % einzuhalten.

### **3. Geschäftsverlauf**

Eine Analyse des Ergebnisses des Jahres 2021 wäre unvollständig, würde diese nicht hervorheben, dass das abgelaufene Geschäftsjahr erneut unter dem Einfluss der COVID-19 Pandemie stand. Entwicklungen, welche sich schon in 2020 angedeutet und abgezeichnet hatten, fanden in 2021 ihre Fortsetzung. Dies betrifft insbesondere die organisatorischen Veränderungen im Kontext der pandemiebedingten gesetzlichen Rahmenbedingungen hinsichtlich „work from home“. War 2020 noch davon gekennzeichnet, dass bis dato völlig unbekannte organisatorische Herausforderungen des

normalen Geschäftsablaufs zu bewältigen waren, wurde in 2021 deutlich, dass die Unmöglichkeit des direkten Austauschs mit Kunden, Mitbewerbern und anderen Marktteilnehmern i.w.S. die Erreichung der gesteckten Ziele deutlich erschwert hat. Die sog. „time to market“ hat in 2021, verglichen mit den Vorjahren, zugenommen.

So blickt die Bank vor dem diesem Hintergrund erneut auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Obgleich die avisierten Prognosen, welche für 2021 ein Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit von EUR 11,9 Mio. angenommen hatten, nicht realisiert werden konnten, entwickelte sich der tatsächliche Geschäftsverlauf im abgelaufenen Geschäftsjahr hinsichtlich der wesentlichen Leistungskennzahlen („Key performance indicators“, „KPI's“) Entwicklung des Neugeschäftes, Entwicklung und Zusammensetzung des Zins- und Provisionsergebnisses sowie Entwicklung des Deckungsstocks positiver als erwartet. Dies betraf vor allem die Entwicklung der Portfolios unter dem Aspekt der Auswirkungen der Covid-19 Pandemie auf wesentliche Indikatoren, wie z.B: die Wertentwicklung der einzelnen Engagements.

Hatte die Bank zum 31.12.2020, bedingt durch die COVID-19 Pandemie, erstmals der Aussetzung von Tilgungsleistungen bzw. der Stundung von Zinsleistungen zugestimmt, was damals drei Engagements mit einem Nominalvolumen von EUR 132 Mio. betroffen hatte und einen Betrag an ausgesetzten Tilgungen bzw. gestundeten Zinsen von insgesamt EUR 0,9 Mio. umfasste, war im Laufe des Jahres 2021 festzustellen, dass die Resilienz des Portfolios außerordentlich hoch war. So blieb der durchschnittliche LTV des Portfolios im Jahresverlauf nahezu unverändert. Insgesamt war zum 31.12.2021 nur noch ein Engagement von einer Aussetzung von Tilgungsleistungen bzw. der Stundung von Zinsleistungen betroffen. Dieses umfasste ein Nominalvolumen von EUR 29,2 Mio. Ausgesetzte Tilgungen bzw. gestundete Zinsen von insgesamt EUR 0,8 Mio. waren zu verzeichnen.

Darüber hinaus ist das Ergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres auch und insbesondere durch den im August 2021 erfolgten Umzug in neue Geschäftsräume geprägt. Nach 17 Jahren am Standort „Im Trutz Frankfurt“ hat die Bank seit August 2021 nunmehr ihre neuen Geschäftsräume in der „Senckenberganlage 21“ bezogen. Dabei lassen sich die Änderung des Hauptmieters und die daraus resultierenden Untermietverhältnisse in den entsprechenden Positionen der GuV wiederfinden. So stiegen einerseits die reinen Bruttomietaufwendungen der Bank, während erstmals in nennenswertem Umfang Erträge aus Untermietverhältnissen zu verzeichnen waren.

Für das Jahr 2021 hatte die Bank mit einer rückläufigen Entwicklung des ausgereichten Kreditvolumens geplant und ging von einem Zins- und Provisionsergebnis in Höhe von EUR 23,5 Mio. aus.

Zwar war die Entwicklung des Kreditbestandes 2021 erneut durch ein relativ hohes Volumen an Fälligkeiten und insbesondere außerplanmäßige Rückzahlungen geprägt; EUR 324 Mio. im Vergleich zu EUR 178 Mio. im Vorjahr. Allerdings konnte dieser Abgang durch eine kompensierende Neugeschäftsentwicklung in den beiden Kernmärkten mehr als ausgeglichen werden, so dass per Saldo eine Erhöhung des absoluten Kreditbestandes zum 31.12. im Vergleich zum Vorjahreszeitpunkt zu verzeichnen war. Insgesamt konnte NPB einen Anstieg des durchschnittlichen Kreditvolumens realisieren; hier ist es der Bank gelungen, dieses im Verlauf des Jahres 2021 leicht zu steigern. Es lag bei lag bei EUR 2.486 (Vj.: EUR 2.445).



Insbesondere dieser Aspekt führte dazu, dass das Zins- und Provisionsergebnis zum Ende des Geschäftsjahres bei EUR 25,6 Mio. und damit über dem budgetierten Ansatz lag.

Unter Beachtung der COVID-19 Pandemie hat sich das Provisionsergebnis im abgelaufenen Geschäftsjahr zufriedenstellend entwickelt. Die Provisionseinnahmen lagen zwar mit EUR 7,2 Mio. um EUR 1,8 Mio. unter dem Vorjahreswert, was einer Reduktion von 20% entspricht, sie lagen aber deutlich über dem von der Bank budgetierten Ansatz. Dies ist maßgeblich darauf zurückzuführen, dass es der Bank gelungen ist, auch während der Phasen des 2. und 3. Lockdown als Ansprechpartner für komplexe und in der Strukturierung anspruchsvolle Finanzierungen weiterhin wahrgenommen zu werden und erreichbar zu sein.

Unter Berücksichtigung des Anstiegs der Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen um ca. 21%, liegt das Ergebnis der Bank vor Dotierung des Fonds für allgemeine Bankrisiken i.S.d. § 340g HGB, bei EUR 11,2 Mio. Damit konnte die Bank ihr für 2021 budgetiertes Ziel nahezu erreichen.

Nicht zuletzt unter dem Eindruck der COVID-19 Pandemie sowie den Unwägbarkeiten der geopolitischen Lage nach dem Einmarsch Russlands in die Ukraine und den damit einhergehenden Kriegshandlungen hat der Vorstand erneut von der Möglichkeit der Dotierung des Fonds für allgemeine Bankrisiken i.S.d. § 340g HGB Gebrauch gemacht. Maßgeblich für diese Entscheidung war die Einschätzung des Vorstandes hinsichtlich der mittelfristigen konjunkturellen Entwicklung im Allgemeinen sowie des Zinsänderungsrisikos im Speziellen, welches in der Ausprägung des Refinanzierungsrisikos relativ schnell schlagend werden könnte und die momentan noch sehr entspannte Kapitalsituation erheblich beeinträchtigen würde.

Nach Berücksichtigung der erfolgten Dotierung des Fonds für allgemeine Bankrisiken gem. § 340g HGB hat die Bank ein Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit von EUR 8,7 Mio. erzielt.

### 3.1. Finanz- und Vermögenslage

Die nachfolgend dargestellte Bewegungsbilanz veranschaulicht die Entwicklung der Finanz- und Vermögenslage der Bank im Jahr 2021.

Im Vergleich zum Vorjahr konnte die Bilanzsumme ausgebaut werden. Während die Bilanzsumme zum 31.12.2021 EUR 2.888,3 Mio. betrug, lag sie im Vorjahr bei EUR 2.649,9 Mio. Dies entspricht einem Zuwachs von EUR 238,3 Mio. oder 9,0%.

Die Veränderungen der einzelnen Bilanzposten gegenüber dem Stand zum 31. Dezember 2020 sind wie folgt:

<b>Veränderungen der Aktiva in Mio. EUR</b>	<b>31.12.2021 bis 31.12.2020</b>
Barreserve	94,6
Forderungen an Kreditinstitute	17,5
Forderungen an Kunden	24,6

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	100,1
Immaterielle Anlagewerte	-0,1
Sachanlagen	1,8
Sonstige Vermögensgegenstände	-0,1
Rechnungsabgrenzungsposten	-0,1
<b>Summe</b>	<b>238,3</b>

<b>Veränderung der Passiva in Mio. EUR</b>	<b>31.12.2021 bis 31.12.2020</b>
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	140,9
Verbindlichkeiten ggü. Kunden	-6,0
Verbriefte Verbindlichkeiten	99,4
sonstige Verbindlichkeiten	-4,1
Rechnungsabgrenzungsposten	3,9
Rückstellungen	1,7
Fonds für allgemeine Bankrisiken	2,5
Eigenkapital	0,0
<b>Summe</b>	<b>238,3</b>

Mit Beginn der Geschäftstätigkeit der NATIXIS Pfandbriefbank AG im Januar 2013 erfolgte die Übertragung pfandbrieffähiger Kredite aus dem Kreditbestand der Muttergesellschaft. In diesen Fällen führt der eingangs dargestellte Absicherungsmechanismus dazu, dass das wirtschaftliche Eigentum bei der Muttergesellschaft verbleibt, während die NATIXIS Pfandbriefbank AG vollumfänglich juristischer Eigentümer der übertragenen Forderungen wird. Unter Beachtung des § 246 HGB sind die Forderungen somit nicht in der Bilanz der NATIXIS Pfandbriefbank AG auszuweisen. Aufgrund der von der NATIXIS Paris bereitgestellten Refinanzierung und der von der NATIXIS Paris erhaltenen Garantie erfolgt der Bilanzausweis derartiger Forderungen an die NATIXIS Paris unter der Kategorie „Forderungen an Kreditinstitute“. Im abgelaufenen Geschäftsjahr setzte sich dieser Bilanzposten aus zwei Engagements zusammen.

Sofern die Kredite von der Gesellschaft selbst vergeben werden, liegt neben dem rechtlichen Eigentum auch das wirtschaftliche Eigentum bei der NATIXIS Pfandbriefbank AG, weshalb diese Forderungen unter den „Forderungen an Kunden“ ausgewiesen werden.

Das Kreditportfolio setzt sich, bis auf ein Kreditengagement über nominal GBP 10 Mio., ausschließlich aus EUR-denominierten Krediten zusammen. Die durchschnittliche Kredithöhe liegt bei ca. EUR 32,8 Mio. (Vj: EUR 40,1 Mio.); sie liegt damit unter den im ursprünglichen Geschäftsplan getroffenen Annahmen von EUR 50,0 Mio.

Die Refinanzierung der Kreditengagements erfolgte zum einen durch die Emission von Inhaberpfandbriefen in Höhe von EUR 1.280,0 Mio. sowie die Platzierung von Namenspfandbriefen (nominal EUR 61,0 Mio.) über insgesamt nominal EUR 1.341,0 Mio. Darüber hinaus standen der Bank fristenkongruente ungedeckte Refinanzierungsmittel der NATIXIS Paris in Höhe von EUR 1.378,9 Mio. (Vj: EUR 1.228,8 Mio.) zur Verfügung. Kreditteile, welche nicht deckungsfähig sind, bzw. deren Indekungnahme noch nicht realisiert werden konnte, werden, dem Geschäftsplan der Bank folgend, ausschließlich über

die Muttergesellschaft refinanziert. Das Volumen der von der NATIXIS Paris in Anspruch genommenen Refinanzierungsmittel ist daher im Verlauf um 12,2 % angestiegen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die Bank eine Emission im Volumen von 250 Mio. getätigt. Pfandbriefe mit einem Gesamtnominalwert von EUR 151,5 Mio. (Vj: EUR 74,9 Mio.) wurden fällig. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Pfandbriefe in Höhe von EUR 15 Mio. (Vj: EUR 0,0 Mio.) zurückgekauft und getilgt. Die durchschnittliche volumengewichtete Restlaufzeit aller noch umlaufenden Emissionen der Bank liegt bei 3,6 Jahren (Vj: 2,9 Jahre). Die durchschnittliche Restlaufzeit der im Deckungsstock befindlichen Kredite lag zum Stichtag 31. Dezember 2021 bei 3,5 Jahren (Vj: 3,5 Jahre).

Hypothekendarfandbriefe der NPB konnten bei den folgenden Käufern platziert werden:

- Versicherungen
- Fondsgesellschaften
- Banken/Zentralbanken
- Fondsgesellschaften
- Pensionskassen

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von EUR -11,9 Mio. (Vj: EUR -15,3 Mio.) wird ausschließlich durch die Auszahlung aus der Gewinnabführung bestimmt. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von EUR 108,5 Mio. (Vj: EUR 13,2 Mio.) spiegelt die Entwicklung der Aktivitäten im abgelaufenen Geschäftsjahr wider und ist per saldo Ausdruck der Ausweitung der Bilanzsumme.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit beträgt EUR -2,0 Mio. (Vj: EUR -0,3 Mio.) und ist Ausdruck der im Zusammenhang mit dem Umzug getätigten Investitionen in Sachanlagen.

Vor dem Hintergrund der geplanten Geschäftsentwicklung sieht die Bank, basierend auf der im weiteren Verlauf explizit dargelegten Steuerung der Liquiditätsrisiken sowie der Möglichkeiten und Refinanzierungsquellen, welche ihr offenstehen, keine Anzeichen für eine Verschlechterung der gegebenen Liquiditätslage. Die gewählte duale Refinanzierungsstruktur der Kredite (NATIXIS Paris einerseits und die Emission von Pfandbriefen andererseits) ermöglicht es der Bank, den nicht pfandbrieffähigen Teil der Engagements relativ unabhängig von der Entwicklung an den Geld- und Kapitalmärkten konzernintern abzudecken. Insoweit wird nach Einschätzung der Bank die Liquiditätslage positiv durch die Konzerneinbindung geprägt.

Darüber hinaus kann die Bank auf eine von der NATIXIS Paris ihr gegenüber abgegebene Patronatserklärung über EUR 2 Mrd. zurückgreifen, welche ihr notwendigenfalls die sofortige und bedingungslose zur Verfügungsstellung von Liquidität garantiert, die zur Begleichung aller gegenüber Dritten bestehenden Verpflichtungen notwendig ist.

Die Anlage des Eigenkapitals erfolgte in variabel verzinslichen Anleihen und Schuldverschreibungen öffentlicher sowie öffentlich-rechtlicher Emittenten. Sämtliche Anleihen liegen im Ratingbereich AAA (Fitch).

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die Bank im Zusammenhang mit der Steuerung des Deckungsstocks ihren Bestand an Anleihen und Schuldverschreibungen um netto nominal EUR 99,2 Mio. erhöht.

Das bilanzielle Eigenkapital beträgt insgesamt EUR 125,5 Mio. Es setzt sich unverändert aus dem gezeichneten Kapital i.H.v. EUR 55,0 Mio., der Kapitalrücklage i.H.v. EUR 65,0

Mio. und den Gewinnrücklagen i.H.v. EUR 5,5 Mio. zusammen.

Zum 31.12.2021 beträgt das harte Kernkapital der Bank gem. Artikel 25 ff. CRR EUR 132,3 Mio. Es setzt sich aus dem gezeichneten Kapital (EUR 55,0 Mio.), der Kapitalrücklage (EUR 65,0 Mio.), der gesetzlichen Rücklage (EUR 5,5 Mio.), dem Fonds für allgemeine Bankrisiken (EUR 7,0 Mio.) sowie den in Abzug gebrachten „immateriellen Anlagewerten“ (EUR 0,2 Mio.) zusammen.

Die Eigenmittel der Bank gem. Artikel 72 ff. CRR belaufen sich nach Feststellung des Abschlusses zum 31.12.2021 auf EUR 134,8 Mio. Sie setzen sich aus dem CET 1 Kapital in Höhe von EUR 125,3 Mio. sowie dem Fonds für allgemeine Bankrisiken (EUR 9,5 Mio.) zusammen.

### **3.2. Ertragslage**

Der leichte Anstieg des Zinsüberschusses von EUR 1,5 Mio. auf nunmehr EUR 31,4 Mio. (Vj: 29,9 Mio.) ist, vor dem Hintergrund nahezu unveränderter Zinsaufwendungen, insbesondere der Tatsache geschuldet, dass es der Bank gelungen ist, trotz erneut nennenswerter vorzeitiger Kredittilgungen in Höhe von € 324 Mio. (Vj: 162 Mio.), den durchschnittlichen Kreditbestand im Jahresverlauf konstant zu halten und im Neugeschäft leicht höhere Margen zu erzielen.

In Folge des, im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufigen Neugeschäftes in Deutschland, konnte das dem Geschäftsmodell immanent negative Provisionsergebnis (wir verweisen hierzu auf unsere Ausführungen im Anhang) nicht weiter verbessert werden. Provisionserträgen, insbesondere resultierend aus dem Neugeschäft, in Höhe von EUR 7,2 Mio. (Vj: EUR 9,0 Mio.) stehen Provisionsaufwendungen im Umfang von EUR 12,9 Mio. (Vj: EUR 12,9 Mio.) gegenüber. Die Provisionsaufwendungen resultieren dabei ausschließlich aus Entgelten für die seitens der NATIXIS S.A., Paris, und deren Zweigniederlassungen erhaltenen Garantien.

Der Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen weist einen Betrag von EUR 2,1 Mio. (Vj.: EUR 1,7 Mio.) aus. Es ist vor allem durch das Erbringen von Dienstleistungen der NPB für die NATIXIS Zweigniederlassung Deutschland geprägt. Den erbrachten Leistungen stehen Leistungen gegenüber, welche die Muttergesellschaft für die NATIXIS Pfandbriefbank AG erbracht hat. In beiden Fällen werden die dabei erbrachten Leistungen mittels eines auf den jeweiligen Sachverhalt abgestimmten Geschäftsbesorgungsvertrages definiert. Darüber hinaus ist der Saldo erstmals in nennenswertem Umfang durch Erträge aus der Untervermietung der Geschäftsräume „Senckenberganlage 21“ an die NATIXIS Zweigniederlassung Deutschland und die NATIXIS Investment Managers S.A., Zweigniederlassung Deutschland gekennzeichnet.

Die Personalaufwendungen des Berichtszeitraumes haben sich im Vergleich zum Vorjahr um ca. 19,5% deutlich erhöht und belaufen sich insgesamt auf EUR 9,2 Mio. (Vj: EUR 7,7 Mio.); Hierbei stiegen sowohl die Aufwendungen für Löhne und Gehälter als auch die Aufwendungen für die Altersversorgung. Andere Verwaltungsaufwendungen schlagen mit EUR 5,5 Mio. (Vj: EUR 4,4 Mio.) zu Buche; Hier ist insbesondere der bereits erwähnte Umzug in neue Geschäftsräume und die damit zusammenhängenden Aufwendungen als für den Anstieg ursächlich zu erwähnen. Die in diesem Kontext angefallenen „Mehr“-Abschreibungen auf nicht mehr benötigte Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie sofort im Jahr der Anschaffung abgeschriebene Wirtschaftsgüter haben zu einem entsprechenden

Anstieg der Position Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagen und Sachanlagen geführt.

Bedingt durch die Zinsentwicklung und die damit zusammenhängende Wertentwicklung des Wertpapierportfolios stiegen die bewertungsinduzierten Abschreibungen und Wertberichtigungen i.V.z. Vorjahr um EUR 0,3 Mio. auf EUR 1,4 Mio. an.

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit weist einen Gewinn in Höhe von EUR 8,7 Mio. (Vj: EUR 11,9 Mio.) aus.

Aufgrund des am 20. April 2012 abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrags zwischen der Bank und der Muttergesellschaft, der NATIXIS Zweigniederlassung Deutschland, Frankfurt am Main, führt die Bank den Gewinn des Geschäftsjahres 2021 in Höhe von EUR 8,7 Mio. vollumfänglich an die Muttergesellschaft ab.

### **3.3. Angaben zu den gem. § 254 HGB gebildeten Bewertungseinheiten**

Zur Steuerung der Marktpreisrisiken i.S.d. Zinsänderungsrisiken (vgl. Abschnitt 5.5 setzt die Bank unter anderem Derivate ein, die mit den Grundgeschäften in Bewertungseinheiten gem. § 254 HGB abgebildet werden. Zum 31. Dezember 2021 bestanden ausschließlich zinsbezogene Termingeschäfte im Sinne des § 285 Nr. 23 HGB.

Die NATIXIS Pfandbriefbank AG setzt im Rahmen der Gesamtbanksteuerung zinsbezogene Termingeschäfte des Bankbuchs (Nicht-Handelsbestand) ausschließlich zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken in Form von Micro-Hedges ein. Dabei sichern die Hedgegeschäfte die Grundgeschäfte im Hinblick auf die wesentlichen Geschäftsparameter 1:1 ab. Grundgeschäfte im Rahmen von Bewertungseinheiten sind Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden, verbrieft Verbindlichkeiten sowie Forderungen an Kreditinstitute und Kunden. Dabei ist die Sicherungsbeziehung jeweils nachvollziehbar dokumentiert. Für sämtliche Micro-Hedges wendet die Bank die sog. Einfrierungsmethode an.

Dabei sind folgende Fallkonstellationen denkbar:

- Transformation von Emissionen mit fixem Zinssatz in eine Verbindlichkeit auf Basis des 3-Monats-EURIBOR.
- Transformation von Krediten mit festem Zinssatz in ein Aktivum auf Basis des 3-Monats-EURIBOR

Für alle Fälle, in denen eine fest verzinsliche Bilanzposition in eine synthetisch erzeugte, variable Bilanzposition transformiert wird, überprüft die Bank die Effektivität der Absicherung im Rahmen einer fest vorgegebenen Prozedur durch eine von der Abteilung Kapitalmarkt/Treasury unabhängige Stelle. Als effektiv betrachtet die Bank eine Absicherung, deren Effektivität im Bereich zwischen 80 % und 125 % liegt. Zur Ermittlung der Effektivität bedient sich die Bank der Dollar-Offset-Methode. Aufgrund der Tatsache, dass sowohl die Grundgeschäfte als auch die Sicherungsgeschäfte direkt oder indirekt das Bonitätsrisiko NATIXIS Paris enthalten, hat die Bank vereinfachend auf eine Eliminierung des Credit Spreads verzichtet.

## 4. Chancenbericht

Unter dem Einfluss der aktuellen geopolitischen Lage muss der Chancenbericht der Bank zwingend die potenziellen Auswirkungen der kriegerischen Auseinandersetzung in der Ukraine beleuchten.

Grundsätzlich ist dabei festzuhalten, dass die Bank in keiner Weise durch die ausgesprochenen Embargos in ihren Geschäftstätigkeiten direkt beschränkt wird; weder Firmen, noch Privatpersonen, welche mit einem Embargo belegt sind, zählt die Bank zu Ihren Kunden. Lediglich der Vollständigkeit halber sei erwähnt, dass die Bank auch keine Kreditengagements in der betroffenen Region hat. In welchem Umfang die Geschäftsaktivitäten auf den Immobilienmärkten insgesamt beeinträchtigt werden, ist momentan weder ab- noch vorhersehbar.

Auch vor dem o.a. Hintergrund hat die Bank ihre bisherige Vorgehensweise, ausgehend vom Geschäftsmodell, die Chancen der einzelnen Geschäftsfelder, d.h. der einzelnen Teilmärkte (i.S.v. geographischen Märkte und Märkte i.S.d. Art des finanzierten Objektes) und Ziele im Rahmen eines mehrstufigen Strategieprozesses zu formulieren, unverändert beibehalten.

Im Rahmen dessen geht die Bank davon aus, dass die positiven Momente der Geschäftsentwicklung in den einzelnen Teilmärkten - gleichzusetzen mit den Chancen, welche die Bank auf diesen Märkten sieht - immer vor dem Hintergrund des betriebenen Geschäftsmodells betrachtet, unverändert gegeben sind. Nationale bzw. regional unterschiedliche Entwicklungen kann die Bank aufgrund ihres Geschäftsmodells jeweils ausgleichen bzw. die Chancen auf den jeweiligen Teilmärkten, nicht zuletzt aufgrund der Einbindung in die NATIXIS Gruppe, aktiv ausnutzen. Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass die Auswirkungen der COVID-19 Pandemie für das Geschäftsmodell der Bank bisher weniger stark waren, als dies zu Beginn der Pandemie vermutet werden konnte. Darüber hinaus hat die Bank, im Kontext der Konzerngesamtstrategie, ihre Ambitionen für einen weiteren Ausbau der Geschäftsaktivitäten gesteigert.

Dies berücksichtigend, hat die NPB die Planung für das kommende Jahr erneut vorsichtig, aber mit einer eindeutigen Hinwendung zu einer Ausweitung der Geschäftsaktivitäten formuliert. Konkret wurden die Budgetansätze für das Neugeschäft für das Jahr 2022 für die beiden Kernmärkte im Vergleich zu 2021 leicht angehoben. Dies betrifft sowohl das budgetierte Neugeschäft als auch die angesetzten Zins- und Provisionsannahmen.

Insgesamt schlägt sich diese Einschätzung der Geschäftsentwicklung in den Budgetzahlen der Bank nieder, welche die Bank für die kommenden zwölf Monate ihren Planungen zugrunde gelegt hat. So plant die Bank für 2022 mit einem Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit (ohne Berücksichtigung der Dotierung des Fonds für allgemeine Bankrisiken gem. § 340g HGB) von EUR 11,4 Mio., welches leicht über dem vergleichbaren Ergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres liegt (EUR 11,2 Mio.).

Der Vorstand erachtet die langfristigen Rahmenbedingungen und damit die Chancen für die NPB trotz der Entwicklung der letzten Wochen als unverändert nachhaltig. Wenngleich kurzfristig negative Auswirkungen auf die Geschäftsmöglichkeiten nicht auszuschließen sind, sieht der Vorstand auf den Immobilienmärkten weiterhin Geschäftspotenzial.

Darüber hinaus sorgt die insgesamt vorsichtige Einschätzung der Geschäftsentwicklung in

den einzelnen Teilmärkten für einen impliziten Puffer für etwaige Abwärtsentwicklungen. Die Erfahrungen des Jahres 2021 konnten diese Annahme vollumfänglich bestätigen.

### Zielgeschäfte

Der Schwerpunkt der Kreditgeschäfte liegt unverändert auf der Begebung von gewerblichen Darlehen mit grundpfandrechtlicher Besicherung. Das Neugeschäft der NPB wird im Wesentlichen aus den Ländern Deutschland und Frankreich generiert. Gewerbeimmobilien stellen dabei erneut die Haupt-Asset-Klassen dar, in welchen die NPB das Kreditgeschäft betreibt. Alle Details zu den von der NPB geplanten Geschäftsarten, Ländern und Schwerpunkten im Kreditgeschäft sind im Produktkatalog sowie der Lending Policy geregelt.

Die Kriterien für die Kundenauswahl sind insbesondere die Qualität der bestehenden Geschäftsbeziehung im Hinblick auf das Gesamtengagement, die historische Entwicklung, die Expertise und Reputation als Asset Manager in Bezug auf die jeweiligen Objektklassen, das Verhalten in Krisensituationen und die Glaubwürdigkeit der gelebten Geschäftstätigkeit. Für Neukundenbeziehungen gilt dies analog, hinzu kommt die strategische Relevanz für die Gesamtbank und die Gruppe.

## 5. Risikobericht

### 5.1. Ziel und Aufbau der Risikostrategie

Neben der Neugeschäftsentwicklung, dem Zins- und Provisionsergebnis und der Entwicklung der Gesamtkosten als Hauptsteuerungszahlen dient eine konservative Risikopolitik, die sich vor allem durch eine enge Begrenzung des möglichen Kredit- und Kontrahentenausfallrisikos auszeichnet, zur erfolgreichen Steuerung der NPB durch den Vorstand.

Die übergreifende Risikostrategie der NATIXIS Pfandbriefbank AG wurde vom Vorstand beschlossen und ergänzt die Geschäftsstrategie um die mit den Zielen korrespondierenden Aussagen zur strategischen Risikoausrichtung. Sie wurde darüber hinaus mit dem Aufsichtsrat der Bank erörtert.

In der dokumentierten Risikostrategie wird verbindlich festgelegt, welche Grundsätze im Umgang mit Risiken und damit zur Erreichung der Gesamtbank-Ziele bestehen, welche wesentlichen Risiken dabei auftreten können und mit welchen Maßnahmen die Ziele der Risikosteuerung, unter Berücksichtigung von Risikokonzentrationen, erreicht werden sollen.

Nachfolgend sind die wesentlichen Ziele der Risikostrategie dargestellt:

Die Risikostrategie soll jederzeit die Risikotragfähigkeit und die Fortsetzung des Geschäftsbetriebs des Hauses sicherstellen, so dass keine Risikoart einzeln oder das Risikopotenzial insgesamt die Existenz der NPB gefährdet.

Sie dient als Leitlinie für die Steuerung der sich aus den wesentlichen Geschäftsaktivitäten der Bank ergebenden Risiken sowie der Begrenzung von Risikokonzentrationen und soll sicherstellen, dass alle wesentlichen Risiken in die strategischen Entscheidungen der Bank einbezogen werden. Sie soll die Einhaltung aufsichtsrechtlicher Kenngrößen gewährleisten. Die Risikostrategie formuliert die Grundsätze der NPB im Umgang mit Risiken und setzt so die Rahmenbedingungen für den Aufbau des Risikomanagementsystems. Sie ist Ausdruck der Risikobereitschaft des Vorstands.

Die Risikostrategie soll ein einheitliches Verständnis von oder zum Umgang mit Risiken geben. Sie gibt die strategische Grundhaltung des Vorstands wieder. Hier wird auf die risikopolitischen Grundsätze, die Risikotragfähigkeitssteuerung sowie die Risikostrategie der Einzelrisiken im Sinne der Beschreibung von Zielportfolios und strategischen Leitlinien abgestellt.

Das Risikohandbuch, die Richtlinien und Arbeitsanweisungen der NPB stellen demgegenüber die operative Ausgestaltung des Risikomanagements dar. Hier wird auf den Risikomanagementprozess, detaillierte Risikodefinitionen, das detaillierte Risikotragfähigkeits- und Limitsystem sowie die eingesetzten Instrumente, Modelle, Verfahren (einschließlich der Risikoinventur) und das Berichtswesen abgestellt.

Vor dem Hintergrund der etablierten Systeme und Prozeduren zur Risikomessung und -überwachung betrachtet die Bank die bestehenden Strukturen als Grundlage dafür, die ihrer Meinung nach unverändert bestehenden Geschäftsoportunitäten im kommenden



Jahr nachhaltig zu nutzen. Risiken, welche sich aus der geplanten Ausweitung der Geschäftsaktivitäten in europäische Länder ergeben, die außerhalb ihrer angestammten Kernmärkte liegen, sind damit genauso mess- und steuerbar wie die Risiken, die aus dem geplanten Neugeschäftsvolumen in den Kernmärkten Deutschland und Frankreich erwachsen.

## **5.2. Grundlagen der Risikostrategie**

### Risikopolitische Grundsätze

Unter dem Begriff „Risiko“ wird in der NATIXIS Pfandbriefbank AG ein potenzieller Verlust verstanden, der sich als negative Abweichung vom geplanten und bereits in der Planungsrechnung berücksichtigten Verlust (Bewertungsergebnis Kredit/Wertpapier usw.) bzw. Ergebnis (Zinsergebnis, Provisionsergebnis usw.) darstellt. Soweit die Planungsrechnung hierbei positive Ergebniskomponenten berücksichtigt, umfasst das „Risiko“ auch einen, im Vergleich zu Planungsrechnung, verminderten Gewinn.

Die Geschäftsleitung verfolgt in allen Geschäftsfeldern eine ertragsorientierte und an Kriterien der Risikotragfähigkeit ausgerichtete Risikopolitik im Rahmen ihrer Geschäftspolitik. Aus dieser Risikopolitik abgeleitet werden allgemeine risikopolitische Grundsätze und Ziele definiert, die für alle Risiken gelten:

Die NATIXIS Pfandbriefbank AG verfolgt bei ihrer Risiko- und Ertragssteuerung primär einen „Going Concern“-Ansatz, wie er in der ökonomischen Risikotragfähigkeit zum Ausdruck kommt.

Für die ökonomische Perspektive ist wie für die normative Perspektive der Fortführungsansatz („Going Concern“) maßgeblich. Damit beide Sichtweisen sich ergänzen, werden jeweils dieselben Betrachtungszeitpunkte gewählt – der Berichtsstichtag, das Ende des aktuellen Geschäftsjahres sowie die Enden der drei folgenden Geschäftsjahre. Dies ist die Voraussetzung, dass beide Sichtweisen miteinander verzahnt werden können. Um dies im Rahmen der ökonomischen Sicht darstellen zu können, werden innerhalb der in der Geschäftsplanung vorgegebenen Parameter Neugeschäfte kreiert. Der aktuellen Geschäftsplanung liegt ein unverändertes Geschäftsmodell zu Grunde, so dass die kreierten Neugeschäfte die Portfoliostruktur nicht ändern.

Barwertige Informationen werden für alle wesentlichen Risikoarten zur Verfügung gestellt und fließen als Frühwarnindikatoren in die Risikosteuerung ein. Die Einhaltung aufsichtsrechtlicher Vorschriften ist zwingende Nebenbedingung. Keine Entscheidung darf ein wesentliches oder bestandsgefährdendes Risiko nach sich ziehen. Dabei orientiert sich die Vergabe von Risikolimiten an der Risikotragfähigkeit der Bank.

Die NPB verzichtet auf Geschäfte, deren Risiko vor dem Hintergrund der Risikotragfähigkeit und der Risikostrategie nicht vertretbar sind. Risikokonzentrationen werden weitestgehend vermieden.

Die Verantwortlichkeiten für das strategische und operative Risikomanagement sind klar definiert: Der Vorstand legt, neben der geschäftspolitischen Zielsetzung, die wesentlichen strategischen und methodischen Ausrichtungen fest und bestimmt die Höhe des zur

Risikoabdeckung zur Verfügung stehenden Risikodeckungspotenzials sowie dessen Verteilung auf die einzelnen Risikoarten. Die Aufgabe der Risikosteuerung wird dann dezentral durch die Managementeinheiten in den verschiedenen Geschäftsbereichen wahrgenommen.

Rückmeldungen an den Vorstand finden laufend statt, so werden Veränderungen in der Zusammensetzung des Deckungsstocks sowie des Emissionsvolumens dem Limit-Steuerungskomitee der Bank ad hoc, mindestens jedoch einmal monatlich in schriftlicher Form, mitgeteilt. Fragen der Aktiv-Passiv-Steuerung werden 14-tägig im ALM-Komitee behandelt; die Entwicklung der EDV wird im EDV-Steuerungskomitee in monatlichem Rhythmus besprochen.

Des Weiteren erhält der Vorstand von der Abteilung Risikocontrolling täglich einen Bericht über die maßgeblichen Risikokennzahlen der Bank. Berichte über die Liquiditätssituation der NPB gehen dem Vorstand wöchentlich zu. Diese Berichte werden regelmäßig weiterentwickelt, um den zunehmenden regulatorischen Anforderungen gerecht zu bleiben.

Die Risiken der NPB werden über die internen Instrumente und Verfahren gesteuert. Durch den Einsatz der gruppenweiten Vorgaben im Risikomanagement werden die internen Systeme der NATIXIS Pfandbriefbank AG ergänzt.

Das Geschäftsportfolio (Kredite und Depot A) wird monatlich überprüft, um sicherzustellen, dass sich die Risiken innerhalb der vordefinierten Limite bewegen. Die Asset-Allokation, d.h. die Struktur- und Risikoverteilung über einzelne Risikoarten, erfolgt gemäß der Risikotragfähigkeit unter Beachtung der verabschiedeten Konzentrationslimite.

Unter dem Einfluss der COVID-19 Pandemie hat die Bank ihr Risikomonitoring weiter verstärkt. So ist insbesondere das Adressenausfallrisiko Gegenstand eines verstärkten Monitorings und einer verstärkten, regelmäßigen Berichterstattung an den Vorstand.

#### Risikoidentifikation und wesentliche Risiken

Die NATIXIS Pfandbriefbank AG hat sämtliche Risiken anhand von Risikoarten systematisiert und im Rahmen der Identifikation der Risiken über die jährliche Risikoinventur ein Gesamtrisikoprofil erstellt. Bei den Risikoarten werden Adressenausfallrisiken, Marktpreisrisiken, Liquiditätsrisiken, operationelle Risiken sowie Geschäftsrisiken unterschieden. Diese Risiken werden durch alle Phasen des Risikomanagementprozesses verfolgt. Im Rahmen der jährlichen Risikoüberprüfung wird untersucht, ob sich die Wesentlichkeit von Risikoarten für die Bank verändert hat.

Die relevanten Risiken der NATIXIS Pfandbriefbank AG werden gemäß der Risikoinventur mit nachfolgender Einstufung bewertet:

Risiko	Einstufung	Bemerkung
<b>Marktpreisrisiken</b>		
Zinsrisiko	wesentlich	quantifizierbar
Credit Spread-Risiken	wesentlich	quantifizierbar
Währungsrisiko	wesentlich	quantifizierbar

RisikoR	Einstufung	Bemerkung
<b>Liquiditätsrisiken</b>		
Zahlungsunfähigkeitsrisiko	wesentlich	nicht quantifizierbar (im Rahmen der RTF)
Funding Spread Risiken		
Pfandbrief-Refinanzierungsrisiko	wesentlich	quantifizierbar
Inkongruenzrisiko	wesentlich	quantifizierbar
Risiken aus kurzfristiger Refinanzierung	wesentlich	quantifizierbar
Marktliquiditätsrisiko	nicht wesentlich	
<b>Adressenausfallrisiken</b>		
Kreditrisiko	wesentlich	quantifizierbar
Kontrahentenrisiko inklusive	wesentlich	quantifizierbar
Wiedereindeckungsrisiko	wesentlich	quantifizierbar
Erfüllungsrisiko	wesentlich	quantifizierbar
Rückzahlungsrisiko	wesentlich	quantifizierbar
Transaktionsrisiko	nicht wesentlich	
Länderrisiken inklusive		
Konvertierungsrisiko	nicht wesentlich	
Transferrisiko	nicht wesentlich	
Staatsausfallrisiko	nicht wesentlich	
<b>Operationelle Risiken</b>	wesentlich	quantifizierbar
Compliance Risiko	nicht wesentlich	nicht quantifizierbar
IT-Risiko	nicht wesentlich	nicht quantifizierbar
Risiko aus IDV	nicht wesentlich	nicht quantifizierbar
Risiko aus Outsourcing	nicht wesentlich	nicht quantifizierbar
<b>Geschäftsrisiken</b>		
Planungsrisiko	wesentlich	quantifizierbar
Regulatorisches Risiko	wesentlich	nicht quantifizierbar
Reputationsrisiko	nicht wesentlich	nicht quantifizierbar
Zinsänderungsrisiko im Bankbuch (IRRBB)	nicht wesentlich	Die Bank ist nicht Gegenstand eines eigenen SREP-Prozesses.

Diese für die NATIXIS Pfandbriefbank AG relevanten Risiken ergeben sich unmittelbar aus der Geschäftsstrategie sowie den hieraus abgeleiteten Geschäftsfeldern:

- Marktpreisrisiken in Form von Zinsrisiken entstehen durch die auf beiden Seiten der Bilanz abgeschlossenen Kunden- und Eigengeschäfte, die zumindest teils

unterschiedliche Kapital- und Zinsbindungen aufweisen (Fristentransformation). Darüber hinaus bestehen bei den Wertpapieranlagen Marktwertschwankungsrisiken aufgrund von Veränderungen von Credit Spreads. Die geographische Ausweitung der gewerblichen Immobilienfinanzierung in das Vereinigte Königreich ist in 2019 mit einer ersten Transaktion erfolgt, aus der – da fristenkongruent refinanziert – geringe Währungsrisiken zu berücksichtigen sind.

- Liquiditätsrisiken können sich aus der regulären Geschäftstätigkeit im Zusammenhang mit außergewöhnlichen Marktsituationen und entsprechend abgeleiteten Verhaltensmustern von Marktpartnern und Kunden ergeben. Diese sog. Zahlungsunfähigkeitsrisiken stellen keine Ertragsrisiken im Rahmen der Risikotragfähigkeit dar und werden separat gesteuert (insb. über eine Garantie der NATIXIS S.A., Paris); zudem können Liquiditätsrisiken durch zins- und bonitätsbedingt höhere Refinanzierungskosten entstehen.
- Adressenausfallrisiken entstehen im Wesentlichen durch die Immobilienfinanzierungen; zudem können wesentliche Adressenausfallrisiken (bzw. Bonitätsrisiken) bei Abschluss von Derivategeschäften oder durch den Erwerb von Geldmarkt- bzw. Wertpapiertiteln auftreten; auch wenn die Liste der Länder sukzessive erweitert wird – diese umfasst neben Deutschland und Frankreich Italien, Niederlande, Belgien, Spanien, Portugal, Österreich und das Vereinigte Königreich – bleibt die Fokussierung auf den deutschen und französischen Markt bestehen, da bis zum Nachweis eines gefestigten Erfahrungswissens Transaktionen mit geringerem Umfang vorgenommen werden. Gleiches gilt für das Vereinigte Königreich. Beteiligungen bzw. Akquisitionen wurden von NPB nicht eingegangen und sind auch perspektivisch nicht geplant.
- Operationelle Risiken sind durch die Organisation des Geschäftsbetriebs in der Bank inhärent enthalten.
- Geschäftsrisiken können über unerwartete Abweichungen von Plangrößen (Margen bzw. Neugeschäftsvolumen) sowie durch regulatorisch bedingte Veränderungen entstehen.

Weitere wesentliche Risiken werden derzeit – auch auf der Grundlage des Gesamtrisikoprofils für die NATIXIS Pfandbriefbank AG – nicht gesehen. Es werden jedoch die Entwicklungen beobachtet und im Rahmen der Risikoinventur geprüft, ob neue oder andersartige Risiken auftreten oder bisher nicht einbezogene Risiken (z. B. Modellrisiken oder Produktivitätsrisiken) in ihrer Bedeutung derart gestiegen sind, dass sie fortan ebenfalls als wesentliche Risiken eingestuft werden müssen.

Konzentrationsrisiken können bei allen wesentlichen Risikoarten – Adressenausfallrisiken, Marktpreisrisiken, Liquiditätsrisiken bzw. operationellen Risiken – auftreten und werden daher nicht als eigenständige Risikoart dargestellt. Die NATIXIS Pfandbriefbank AG richtet einen besonderen Fokus auf folgende Konzentrationsrisiken:

- Eine Konzentration von Risiken ist in erster Linie im Bereich der einzelnen Kreditengagements zu vermuten, da hier aufgrund der Größe der Engagements entsprechende Konzentrationen auftreten. Diesem Risiko wird grundsätzlich durch die risikoorientierte Handhabung der Kreditengagements in der NATIXIS Pfandbriefbank AG begegnet. Hierzu zählt auch die im NATIXIS-Konzern anzuwendende Originate-to-Distribute-Strategie („O2D“)
- Konzentrationsrisiken sind auch in Bezug auf die Muttergesellschaft zu sehen. Dieses Risiko liegt inhärent im Geschäftsmodell der NATIXIS Pfandbriefbank AG. Durch die Garantie und die Verpfändung der von der NATIXIS S.A. zur Verfügung

gestellten Refinanzierungen wird diesem Risiko über das Geschäftsmodell wirksam begegnet.

- Mögliche Intra-Risikokonzentrationen (Gleichlauf von Risikopositionen innerhalb einer Risikoart) werden in der NATIXIS Pfandbriefbank AG stark durch die Absicherung der einzelnen Geschäfte (Marktpreisrisiken) oder durch die Double-Default Thematik (Ausfall Kreditnehmer und gleichzeitig Ausfall von NATIXIS S. A., Paris) im Bereich der Adressenrisiken reduziert. Die Entwicklung dieser Konzentrationsart wird regelmäßig überwacht und berichtet.

### Capital Adequacy Statement, Liquidity Coverage Ratio und Net Stable Funding Ratio

Capital Adequacy Statement:

Ziel des Risikotragfähigkeitsprozesses der Bank (Internal Capital Adequacy Assessment Process, ICAAP) ist es, den Bestand der Bank und damit die Weiterführung der Geschäfte zu gewährleisten. Im Rahmen ihres ICAAP wendet die Bank sowohl die ökonomische als auch die normative Sichtweise an. Im Rahmen von Szenariotechniken wurde herausgearbeitet, dass die normative Sichtweise diejenige ist, deren Kapitalanforderungen höher sind. Darüber hinaus greift die Bank bei der Berechnung der Kapitalanforderungen der Säule I auf Standardansätze zurück.

Die nachstehende Darstellung basiert auf den Zahlen des aufgestellten Jahresabschlusses zum 31.12.2021 sowie den Beträgen des festgestellten Abschlusses zum 31.12.2020.

Zur Verfügung stehendes regulatorisches Kapital	31.12.2021	31.12.2020
Eigenkapital i.S.d Art. 25ff CRR	132.500.000	130.000.000
Immaterielle Vermögensgegenstände	- 154.994	- 187.556
<b>Verfügbares hartes Kernkapital</b>	<b>132.345.006</b>	<b>129.812.444</b>
Eigenmittel i.S.d Art. 72ff CRR	-	-
<b>Verfügbare regulatorische Eigenmittel</b>	<b>132.345.006</b>	<b>129.812.444</b>
<b>Kapitalanforderungen</b>		
Kapitalanforderungen (gem. Art. 92 Abs. 1 c) CRR)	70.184.635	29.117.727
- Adressenausfallrisiko	65.628.317	24.767.420
- Marktrisiko	-	-
- Operationelles Risiko	4.556.318	4.350.307
Kapitalerhaltungspuffer	21.932.698	9.099.290
Antizyklischer Kapitalpuffer	140	-
<b>Summe der Kapitalanforderungen</b>	<b>92.117.473</b>	<b>38.217.017</b>
<b>Kapitaladäquanzquote (RWA)</b>	<b>143,67%</b>	<b>339,67%</b>
Leverage Ratio - Minimum (gem. Art. 92 Abs. 1 d) CRR)	3,00%	3,00%
<b>Leverage Ratio - Ist</b>	<b>4,43%</b>	<b>4,70%</b>
<b>Kapitalanforderung</b>	<b>89.535.228</b>	<b>82.859.007</b>
<b>Kapitaladäquanzquote (Leverage Ratio)</b>	<b>147,81%</b>	<b>156,67%</b>

(Zahlen in EUR, falls nicht anders angegeben)

Der signifikante Anstieg des Adressausfallrisikos ist darauf zurückzuführen, dass die Bank, im Kontext des Gleichlaufs der Säule I und II der CRR II, für ausgewählte Engagements, unter grundsätzlicher Beibehaltung des Garantiemechanismus, auf die risikoreduzierende Anrechnung der Garantie der NATIXIS S.A. verzichtet. Damit steigt das Risikogewicht der betroffenen Kredite von ursprünglich 20% auf 50% an.

Ausweislich der vorliegenden Berechnung lässt sich erkennen, dass die Kapitalanforderungen aus der Leverage Ratio in etwa auf demselben Niveau der Kapitalanforderungen, welche aus der Summe der risikogewichteten Aktiva resultieren, liegen. Dieses Ergebnis, basierend auf den Zahlen zum 31.12.2021, ist in seiner Ausrichtung auch ohne Berücksichtigung des Fonds für allgemeine Bankrisiken gem. § 340g HGB gültig.

Für die Beurteilung der Liquidität dienen zwei weitere aufsichtliche Kennzahlen – die Liquidity Coverage Ratio („LCR“) sowie die Net Stable Funding Ratio („NSFR“). Erstgenannte betrachtet die kurzfristige Liquidität der Bank.

Liquidity Coverage Ratio	31.12.2021	31.12.2020
Liquidity Coverage Ratio - Minimum (gem. Art. 460 Abs. 2 d CRR)	100,00%	100,00%
<b>Liquidity Coverage Ratio - ist</b>	<b>222,12%</b>	<b>363,58%</b>

Die NSFR als zweite Kennziffer betrachtet die langfristige Liquidität der Bank und setzt dabei langfristig vorhandene Refinanzierungsmittel ins Verhältnis zu langfristige vorhandenen Aktivpositionen.

Net Stable Funding Ratio*)	31.12.2021	31.12.2020
Net Stable Funding Ratio - Minimum (gem. Art. 428b CRR)	100,00%	
<b>Net Stable Funding Ratio - Ist</b>	<b>107,19%</b>	<b>99,13%</b>

\*) in Kraft getreten am 28. Juni 2021; zuvor lediglich Beobachtungswert

Zusammenfassendes Ergebnis:

Insgesamt lässt sich feststellen, dass die Kapitalausstattung der Bank nach dem ICAAP als auch die Liquiditätsausstattung nach dem ILAAP angemessen ist.

### Risikoorganisation

Die NATIXIS Pfandbriefbank AG verfügt mit ihrer Risikoorganisation über ein dem Umfang und Risikogehalt der Geschäftsaktivitäten entsprechendes System zur Steuerung, Überwachung und Kontrolle der vorhandenen Risiken gemäß § 25a KWG. Durch das Risikomanagement und -controlling sollen Risiken frühzeitig identifiziert, gesteuert und Informationen an die zuständigen Entscheidungsträger weitergeleitet werden.

Der Vorstand steuert die Marktpreisrisiken mittels Entscheidungen zu den Grundzügen der Zinsstrategien und der Aktiv-/Passivpositionen sowie durch die Vorgabe von Limiten. Darüber hinaus steuert er auch die Adressenausfallrisiken aus Handelsgeschäften und die Liquiditätsrisiken. Das operative Management liegt bei der Abteilung Kapitalmarkt/Treasury. Die Überwachung erfolgt durch die Abteilung Risikocontrolling.

Die Abteilung Risikocontrolling hat die Funktion, die Adressenausfall-, Marktpreis-, Liquiditätsrisiken, operationellen und Geschäftsrisiken zu identifizieren, zu beurteilen, zu überwachen und darüber zu berichten. Ihr oblagen im abgelaufenen Geschäftsjahr die Methodenauswahl und die Überprüfung der Angemessenheit der eingesetzten Methoden und Verfahren. Zusätzlich verantwortet sie in enger Abstimmung mit dem Marktfolgevorstand der Bank die Umsetzung der aufsichtsrechtlichen und gesetzlichen Anforderungen, die Erstellung der Risikotragfähigkeitsrechnung sowie die Ableitung und Überwachung der Einhaltung von Risikolimiten. Final verantwortet die Abteilung Risikocontrolling die gesamte Risiko-Berichterstattung an den Vorstand.

Die Abteilung Compliance sowie die Innenrevision unterstützen als prozessunabhängige Stellen in ihrer Überwachungsfunktion den Vorstand und die anderen Führungsebenen der NATIXIS Pfandbriefbank AG.

Die Abteilung Compliance erbringt ihre Aufgaben als Teil des Internen Kontrollsystems der Bank. Ihre Prüfungshandlungen sind dementsprechend darauf ausgelegt, die in der Bank angewandten Prozesse und Abläufe auf deren Konformität mit den zu beachtenden externen und internen Regularien zu prüfen und deren Beachtung sicherzustellen.

Die Innenrevision ist als Instrument der Geschäftsleitung dem Internen Kontrollsystem nachgelagert und agiert auf Basis eines risikoorientierten Prüfungsplanes, der vom Vorstand und vom Aufsichtsrat genehmigt wurde. Er bildet die Grundlage, auf der die Innenrevision grundsätzlich alle Betriebs- und Geschäftsabläufe prüft und bewertet. Dazu zählen auch die Prüfung des Risikomanagements sowie die Einhaltung interner und externer Regelungen. Der Fokus liegt hierbei auf den Prozessen und Methoden unter Beachtung der Grundsätze von Sicherheit, Ordnungsmäßigkeit sowie Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit. Dies trägt wesentlich zur Einhaltung definierter Prozesse bei und unterstützt die Weiterentwicklung und Verbesserung der Risikomanagementprozesse.

### Stresstests

Stresstests sind bei der NPB zukunftsorientiert ausgestaltet und somit eine ergänzende Sicht auf die „klassische“ Risikomessung. Sie werden regelmäßig, d.h. mindestens vierteljährlich, sowie anlassbezogen für die wesentlichen Risiken durchgeführt und beziehen sich in ihrer Wirkung auf die Risikotragfähigkeit (Gesamtinstitutsebene).

Die Stresstests simulieren außergewöhnliche, aber plausibel mögliche Ereignisse und berücksichtigen historische und hypothetische Szenarien. Zudem werden auch die Auswirkungen eines schweren konjunkturellen Abschwungs auf Gesamtinstitutsebene analysiert. Bei der Festlegung der Szenarien werden die strategische Ausrichtung der NPB und ihr wirtschaftliches Umfeld berücksichtigt. Stresstests sind darüber hinaus Teil des Frühwarnsystems der Bank.

Die Stresstests, wie auch die Szenarien, werden durch die Abteilung Risikocontrolling betreut, welche die Analysen auf Basis der erarbeiteten Ausgangslagen erstellt und über die Ergebnisse der Stresstests berichtet.

Das Stresstesting wird bei der Bank auf zwei Arten durchgeführt; als Sensitivitäts- und Szenarioanalysen:

Die Sensitivitätsanalyse behandelt Schwankungen eines einzelnen Risikofaktors (wie beispielsweise Verschiebungen der Zinsstrukturkurve), die alle oder bestimmte Teile des Portfolios der Bank betreffen. Die Sensitivitätsanalyse stellt eine verfügbare und essenzielle

Informationsquelle für die Festlegung von Szenarien dar. Obwohl die Sensitivitätsanalyse nicht die klassischen Stresstestigenschaften erfüllt (plausible, aber nicht sehr wahrscheinliche negative Szenarien) ist sie für die Berechnung der Auswirkungen bestimmter Stressszenarien äußerst hilfreich. Bei Sensitivitätsanalysen werden in der Bank die Auswirkungen von Schocks auf einzelne Risikofaktoren (univariat) untersucht.

Die Szenarioanalyse behandelt die oben beschriebenen Ziele durch die modellhafte Berechnung der Auswirkungen historischer und/oder hypothetischer Ereignisse auf die Finanzsituation der Bank. Hierbei kann das Szenario für eine Risikoart (z.B. ein Adressrisikoszenario) oder für mehrere Risikoarten (integriertes Szenario) definiert werden. Die Herleitung des Szenarios kann vollständig auf einer Beobachtung der Vergangenheit (historisches Szenario) basieren, wobei ein historisch beobachteter Satz an Risikotreibern verwendet wird, um ein historisches Ereignis und die Auswirkungen auf die Bank in der Zukunft nachzubilden. Im Gegensatz dazu ist ein hypothetisches Szenario nie aufgetreten, die Bank betrachtet es aber als ein für die Zukunft potenziell schwerwiegendes Szenario.

Folgende Risikoarten werden bei der NPB einem Stressszenario unterzogen:

- Zinsänderungsrisiken
- Währungsrisiken
- Credit Spread-Risiken
- Funding-Spread-Risiken
- Kreditrisiken
- Kontrahentenrisiken-/Emittentenrisiken
- Volatilitätsrisiken
- Zahlungsunfähigkeitsrisiken

Bei Szenario-Analysen wird, im Gegensatz zu Sensitivitätsanalysen, nicht nur ein Risikofaktor variiert, sondern es wird die Wirkung eines gemeinsamen Stressereignisses auf Risikofaktoren verschiedener Risikoarten betrachtet sowie deren Auswirkungen auf die Risikotragfähigkeit. Die Ermittlung der Szenarien basiert auf Expertenschätzungen. Die Szenarien werden in der Bank regelmäßig überarbeitet. Im Berichtsjahr hat die Bank folgende Szenarioanalysen betrachtet:

- Szenario 1: Verschärfte EUR-Krise mit massiver Rezession,
- Szenario 2: Schwere Rezession,
- Szenario 3: Schwierigkeiten der Muttergesellschaft NATIXIS S.A. und
- Szenario 4: Ausfall der Muttergesellschaft Ende 2022
- Szenario 5: Ausfall der Muttergesellschaft Ende 2022 bei gleichzeitiger Überschreitung der Höchstverlustraten in Deutschland und Frankreich mit der Konsequenz einer Risikogewichtung von 100% für immobilengesicherte Kredite (Inverser Stresstest)

Mit inversen Stresstests kann untersucht werden, welche Ereignisse ein Institut in seiner Überlebensfähigkeit gefährden könnten bzw. bei Eintritt welcher Ereignisse das Geschäftsmodell eines Instituts eventuell nicht mehr fortführbar ist.

Aufgrund des speziellen Geschäftsmodells der NATIXIS Pfandbriefbank AG ist auch bei extremen Veränderungen in den Marktpreisen und bei Ausfällen von Kreditnehmern die Risikotragfähigkeit nicht gefährdet. Dies gilt, solange die Muttergesellschaft in der Lage ist, ihren Garantieverpflichtungen gegenüber der NATIXIS Pfandbriefbank AG nachzukommen. Diese Verpflichtungen beinhalten auch die Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit der NATIXIS Pfandbriefbank AG.

Damit wird der Ausfall der Muttergesellschaft zu dem Szenario, das sowohl die Risikotragfähigkeit der NATIXIS Pfandbriefbank AG als auch deren jederzeitige Zahlungsfähigkeit bedroht. Dieses Szenario ist extrem unwahrscheinlich, auch unter dem Aspekt, dass NATIXIS zur BPCE Bankengruppe gehört. Diese ist nach der BNP Paribas die



zweitgrößte Bankengruppe Frankreichs und als solche absolut systemrelevant. Sie ist derzeit extern mit A+/A1/A+ geratet (S&P/Moody's/Fitch). Ein Ausfall würde also höchstwahrscheinlich nur in Zusammenhang mit einer generellen systemischen Krise des französischen und europäischen Banken- und Finanzsystems eintreten.

### Strategische Ausrichtung der wesentlichen Risikoarten

Ausgehend von den Rahmenbedingungen und strategischen Leitlinien für jede Risikoart wird die jeweilige Ist-Struktur dargestellt und mit der Ziel-Struktur verglichen. Daran anschließend werden Maßnahmen und Handlungsempfehlungen zur Erreichung der Ziel-Struktur dargestellt.

### Risikoberichterstattung

Die Risikoberichterstattung erfolgt in der Bank grundsätzlich mehrstufig:

- Ad hoc, d.h. bei gegebenem Anlass
- Wöchentlich
- Monatlich
- Vierteljährlich

Der Vorstand erhält wöchentlich einen Bericht über die Liquiditätssituation, relevante Kennziffern sowie über etwaige Anpassungen des Liquiditätsnotfallplanes. Darüber hinaus erstellt die Bank wöchentlich eine Liquiditätsübersicht mit einer Gegenüberstellung der erwarteten Mittelzu-, - und -abflüsse. Darüber hinaus erhält der Vorstand wöchentlich einen Bericht über die Entwicklung der Kontrahentenrisiken.

Der monatliche Risikobericht umfasst u. A. für die vergebenen Kredite die folgenden Informationen:

- die Entwicklung des Kreditportfolios nach Branchen und Ländern
- Risikoklassen und Größenklassen oder Sicherheitenkategorien, unter besonderer Berücksichtigung von Risikokonzentrationen
- den Umfang der vergebenen Limite und externen Linien; ferner sind Großkredite und sonstige bemerkenswerte Engagements (z.B. Problemkredite von wesentlicher Bedeutung) aufzuführen und gegebenenfalls zu kommentieren
- bedeutende Limitüberschreitungen (einschließlich einer Begründung)
- den Umfang und die Entwicklung des Neugeschäfts

Des Weiteren werden monatlich Schlüsselinformationen (insbesondere die Berechnung der Limitausnutzung, deren Darstellung je Risikoart und die Ausarbeitung ggf. nötiger Handlungsalternativen) für den Vorstand aufbereitet.

Über sämtliche Risiken wird im vierteljährlich zu erstellenden MaRisk-Bericht ausführlich an den Vorstand sowie den Aufsichtsrat berichtet.

## 5.3. Adressenausfallrisiken

### Organisation zur Überwachung von Adressenausfallrisiken

Sowohl auf Portfolio- als auch auf Einzelkreditnehmerebene wurden eine Reihe von Prozessen, Systemen und Vorgaben implementiert, die in ihrem Zusammenwirken ein System zur Früherkennung der unterschiedlichen Risiken darstellen und dadurch eine gezielte Steuerung sowie eine Einleitung von Maßnahmen zur Begrenzung der Risiken ermöglichen. Die für das Engagement zuständigen Bereiche identifizieren, messen und überwachen das Adressenausfallrisiko auf Einzelkreditenebene.

### Identifikation und Analyse von Adressenausfallrisiken

Adressenausfallrisiken werden auf verschiedenen Ebenen in der NPB identifiziert und gemessen:

- auf Ebene des einzelnen Kreditnehmers, der Gruppe verbundener Kunden, des Kontrahenten oder Emittenten oder des wesentlichen Mieters bzw. Garanten oder sonstigen für die Finanzierung relevanten Beteiligten
- auf Ebene des einzelnen Produktes
- auf Ebene der Länder
- auf Ebene des Gesamtportfolios durch Zusammenfassung aller Kreditnehmer, Gruppe verbundener Kunden, Emittenten oder Kontrahenten und Länder

Das Adressenausfallrisiko wird insbesondere anhand des Exposure at Default (EaD), der Ausfallwahrscheinlichkeit (PD) sowie der Werthaltigkeit von Sicherheiten und Garantien bestimmt. Bei der Ermittlung der PD sowie des Loss Given Default (LGD) ist das von der Aufsichtsbehörde der NATIXIS Paris abgenommene Ratingsystem im Einsatz.

Risikokonzentrationen werden unter Berücksichtigung vorhandener Abhängigkeiten von Kreditnehmern identifiziert. Dabei wird nach Möglichkeit auf quantitative, andernfalls auf qualitativ deskriptive Verfahren abgestellt.

### Messung von Adressenausfallrisiken

#### *Kreditrisiko*

Das interne Rating-Verfahren ist ein grundlegender Bestandteil jeder Kreditentscheidung. Dazu werden die von der Muttergesellschaft entwickelten Methoden und Tools verwendet. Diese wurden von der französischen Aufsichtsbehörde ACPR (Autorité de contrôle prudentiel et de résolution) genehmigt und werden von NATIXIS Paris weltweit eingesetzt.

Die Entwicklung des Kreditrisikos auf Portfolioebene (dargestellt ohne Stückzinsen) für ausgewählte Kennzahlen stellt sich zum Stichtag 31.12.2021 wie folgt dar:

<b>Ausgelegte Kredite</b>			
	<b>Aktuell</b>	<b>Zugesagte Kreditlinien</b>	<b>Insgesamt</b>
Aktuelles Volumen in TEUR	2.439.410	164.182	2.603.592
Ø Laufzeit bis Endfälligkeit	3,9	3,8	3,9
aktuell in Deckung in %	56,3%	0,0%	52,7%
in TEUR	1.372.232	-	1.372.232

<b>Garantien und Verpfändung von Refinanzierungsmitteln durch Natixis S.A.</b>			
Ø von Natixis S.A. garantiert	100,0%	100,0%	100,0%
Ø besichert durch fristenkongruente Verpfändung	44,5%	0,0%	41,7%

<b>Risiko ohne Berücksichtigung von Garantie und Verpfändung</b>			
Ø PD (Probability of Default)	0,43%	0,67%	0,44%
Ø LGD (Loss given Default)	4,21%	3,98%	4,19%
EL (Expected Loss) in TEUR	1.583	165	1.748
Risiko (Unexpexted Loss, 1 Jahr, 99.9%) in TEUR	13.733	1.148	14.881

<b>Risiko mit Berücksichtigung von Garantie und Verpfändung</b>			
EL (Expected Loss) in TEUR	5,4	4,1	9,5
Ausfallrisiko (Unexpexted Loss, 1 Jahr, 99.9%) in TEUR	414,0	479,2	893,2
Migrationsrisiko (2 Notches Downgrade) in TEUR	661,0	627,5	1.288,5
<b>Aufallrisiko plus Migrationsrisiko in TEUR</b>	<b>1.075,0</b>	<b>1.106,7</b>	<b>2.181,7</b>

Gliederung nach Ländern					
Land*	Volumen in TEUR	EL in TEUR ohne Garantie	Anteil EL ohne Garantie	EL in TEUR mit Garantie	Anteil EL mit Garantie
Deutschland	1.229.475	705,7	40,4%	9,1	96,2%
Frankreich	1.163.881	850,1	48,6%	0,4	3,8%
Italien	107.745	137,3	7,9%	-	0,0%
Niederlande	-	-	0,0%	-	0,0%
Spanien	90.580	46,4	2,7%	-	0,0%
Portugal	-	-	0,0%	-	0,0%
Vereinigtes Königreich	11.911	8,8	0,5%	-	0,0%
<b>Summe</b>	<b>2.603.592</b>	<b>1.748,3</b>	<b>100,0%</b>	<b>9,5</b>	<b>100,0%</b>

\* Im Rahmen von Portfoliofinanzierungen wird die Einstufung hier nach der überwiegenden Einstufung vorgenommen.

Gliederung nach Nutzungsarten					
Nutzungsart**	Volumen in TEUR	EL in TEUR ohne Garantie	Anteil EL ohne Garantie	EL in TEUR mit Garantie	Anteil EL mit Garantie
Multi-family	257.036	157,7	9%	1,1	12%
Bürogebäude	1.589.726	809,0	46%	7,1	75%
Handelsgebäude	606.065	632,5	36%	1,2	13%
Industriegebäude	-	-	0%	-	0%
sonstige gewerblich genutzte Gebäude	150.764	149,1	9%	-	0%
unfertige und nicht ertragsfähige Neubauten	-	-	0%	-	0%
<b>Summe</b>	<b>2.603.592</b>	<b>1.748,3</b>	<b>100%</b>	<b>9,5</b>	<b>100%</b>

\*\* Im Rahmen von Portfoliofinanzierungen wird die Einstufung hier nach der überwiegenden Nutzungsart vorgenommen. Im Deckungsstockbericht dagegen je Immobilie.

Gliederung nach Ratings					
Rating	Volumen in TEUR	EL in TEUR ohne Garantie	Anteil EL ohne Garantie	EL in TEUR mit Garantie	Anteil EL mit Garantie
A+	40.110	2,9	0%	-	0%
A	75.000	4,9	0%	-	0%
A-	429.111	51,7	3%	2,8	29%
BBB+	411.461	113,1	6%	-	0%
BBB	531.411	173,1	10%	1,5	16%
BBB-	659.197	717,6	41%	2,9	31%
BB+	286.479	382,6	22%	1,0	11%
BB	156.891	254,2	15%	1,3	14%
BB-	-	-	0%	-	0%
B+	-	-	0%	-	0%
B	-	-	0%	-	0%
B-	13.932	48,2	3%	-	0%
<b>Summe</b>	<b>2.603.592</b>	<b>1.748,3</b>	<b>100%</b>	<b>9,5</b>	<b>100%</b>

Größte Kreditengagements					
Name***	Volumen in TEUR	EL in TEUR ohne Garantie	Anteil EL ohne Garantie	EL in TEUR mit Garantie	Anteil EL mit Garantie
Top Five	94.830	12,6	1%	-	0%
Albert Immo	94.699	47,0	3%	-	0%
Lion	91.500	69,5	4%	-	0%
Behördenzentrum	75.000	25,4	1%	-	0%
Parly 2	75.000	4,9	0%	-	0%
Sonstige	2.172.562	1.588,9	91%	9,5	100%
<b>Summe</b>	<b>2.603.592</b>	<b>1.748,3</b>	<b>100%</b>	<b>9,5</b>	<b>100%</b>

\*\*\* Bei mehreren Kreditnehmern wird ggf. stellvertretend nur einer genannt.

### *Kontrahentenrisiko/Emittentenrisiko*

Neben den Kreditrisiken im engeren Sinne entstehen bei der NPB als weitere Adressenausfallrisiken Kontrahentenrisiken/Emittentenrisiken im Zusammenhang mit Depot A-Anlagen, Nostri-Konten und Derivate-Geschäften. Diese werden zur Steuerung und Reduzierung der Zinsrisiken eingesetzt. Die Limitierung der Kontrahentenrisiken/Emittentenrisiken erfolgt auf Basis der Gruppe verbundener Kunden („GvK“). Kontrahentenrisiken bestehen ausschließlich mit der NATIXIS Paris.

### Maßnahmen zum Management von Adressenausfallrisiken

Zentrale Elemente in Bezug auf das Risikomanagement der NPB sind eine adäquate Analyse vor Eingehen der Adressenausfallrisiken, das Einholen der Garantien der Muttergesellschaft, eine geeignete Limitierung, die laufende Überwachung sowie eine sachgerechte Berichterstattung.

Die Ratings der Adressen sowie der Wert der Sicherheiten werden mindestens einmal jährlich und ggf. anlassbezogen überprüft.

Dem Kontrahentenrisiko in Form des Emittentenrisikos wird durch sorgfältige Auswahl und Analyse der Emittenten begegnet. Genehmigte Kontrahenten sind in der „Vettingliste“, die durch die Abteilung Compliance gepflegt wird, definiert.

### Steuerung des Adressenausfallrisikos

Die NPB hat durch ihre Kreditprozesse sichergestellt, dass Adressenausfallrisiken und damit verbundene Risikokonzentrationen unter Berücksichtigung der Risikotragfähigkeit (RTF) begrenzt werden können. Hier greifen Vorgaben, die in der RTF-Konzeption gemacht wurden, ergänzend in die Kreditrisikosteuerungsprozesse ein. Ohne kreditnehmerbezogenes Limit darf in der NPB kein Kreditgeschäft abgeschlossen werden.

Risikokonzentrationen innerhalb der Adressenausfallrisiken werden durch die NPB identifiziert. Gegebenenfalls vorhandene Abhängigkeiten werden dabei berücksichtigt. Bei der Beurteilung der Risikokonzentrationen wird auf qualitative und, soweit möglich, auf quantitative Verfahren abgestellt. In der NPB werden hierzu die bei der Mutter NATIXIS Paris verwendeten und von der ACPR abgenommenen Systeme genutzt. Risikokonzentrationen werden in der NPB mit Hilfe gesteuert und überwacht. Dies erfolgt durch Limite für solche Konzentrationen.

### Inanspruchnahme der Garantievereinbarung mit der NATIXIS S.A.

Im Laufe des Geschäftsjahres 2021 hat die Bank, wie bereits im Vorjahr, die mit der NATIXIS S.A. bestehende Garantievereinbarung in Anspruch genommen. Für zwei Engagements mit einem Forderungsvolumen von insgesamt EUR 95,9 Mio. waren die Voraussetzungen für eine Inanspruchnahme der Garantie erfüllt.

Unter Beachtung der in der Garantievereinbarung vorgesehenen Regelungen hat die Bank Ihre Garantiegeber entsprechend informiert, den Garantiemechanismus ausgelöst und den potenziell in Rede stehenden, vom Garantiegeber zu zahlenden Ausgleichsbetrag ermittelt. Die Berechnungen ergaben, dass für keinen der in Rede stehenden Fälle eine Ausgleichszahlung seitens des Garantiegebers fällig wurde.

## 5.4. Liquiditätsrisiken

### Organisation der Liquiditätsrisiko-Steuerung

Die Steuerung von Liquiditätsrisiken obliegt der Abteilung Kapitalmarkt/Treasury.

Für die Identifizierung, die Messung und das Reporting von Liquiditätsrisiken ist die Abteilung Risikocontrolling zuständig. Basis dafür sind unter anderem die aus der Abteilung Rechnungswesen gelieferten Daten sowie die Daten aus den operativen Systemen.

### Identifikation und Analyse von Liquiditätsrisiken

Das Zahlungsunfähigkeitsrisiko wird mittels einer Liquiditätsablaufbilanz dargestellt und überwacht. In dieser sind sämtliche relevanten Cashflows zur weiteren Analyse enthalten. In der Berechnung des Liquiditätsprofils werden sowohl vertragliche als auch modellierte Cashflows berücksichtigt.

Das Marktliquiditätsrisiko betrifft die Anlagen des Liquiditätsbestands, spielt aber vor dem Hintergrund der Anlagepolitik (ausschließlich hochliquide, Notenbank- und deckungsstockfähige Anleihen erster Qualität) eine untergeordnete Rolle. Die Marktliquidität der Anlagen wird durch die Abteilung Kapitalmarkt/Treasury beobachtet und analysiert.

Die Identifizierung und Messung des Refinanzierungsrisikos basiert auf einer langfristigen Liquiditätsablaufbilanz, aus der die Refinanzierungslücken für die einzelnen Laufzeitbereiche ermittelt werden. Diese Aufgabe obliegt der Abteilung Risikocontrolling.

### Messung von Liquiditätsrisiken

Die Messung von Liquiditätsrisiken als Zahlungsunfähigkeitsrisiko erfolgt über die kurzfristige Liquiditätskennziffer (LCR) sowie über die kurzfristige Liquiditätsvorschau (in Kombination mit einer Gap-Analyse). Die Kennziffer Liquidity Coverage Ratio (LCR) betrug zum 31.12.2021: 222,12 % (Vj.: 363,57%). Die Mindestkennziffer von 100 % wurde eingehalten.

Eine Quantifizierung des Refinanzierungsrisikos geschieht auf der Basis der Überlegung, dass auf Sicht von drei Monaten Refinanzierungslücken (im Allgemeinen durch die Emission von Pfandbriefen) geschlossen werden können. Referenzwert sind die aktuellen Pfandbriefsätze. Maßgeblich für die Refinanzierungsrisiken sind potenzielle Veränderungen in den Refinanzierungskonditionen mit Horizont von drei Monaten.

Als Risiko wird die Veränderung der Barwerte für die Gesamtlaufzeit der Kredite betrachtet. Unterstellt wird hier ein Konfidenzniveau von 99,9 %.

Ertragsrisiken in Form höherer Refinanzierungskosten gegenüber Planwerten werden über Spread-Simulationen und einen zusätzlichen Bank-individuellen Spread-Aufschlag gemessen und gehen in die Risikotragfähigkeitsbetrachtung ein. Daneben nutzt die Bank Stresstests zur Steuerung der Risiken höherer Refinanzierungskosten.

Durch Stresstests und Risikoszenarien wird laufend überprüft, inwieweit die NPB auch in einem dynamischen Marktumfeld den auftretenden Liquiditätsbedarf decken kann.

#### Maßnahmen zum Management von Liquiditätsrisiken

Maßnahmen zum Management von Liquiditätsrisiken werden von der Abteilung Kapitalmarkt/Treasury erarbeitet und mit dem Vorstand abgestimmt und umgesetzt.

Die Abteilung Kapitalmarkt/Treasury erarbeitet auch den Liquiditätsnotfallplan und überwacht diesen.

Die Beschaffung von Liquidität, die zur Sicherstellung der jederzeitigen Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen der NPB benötigt wird, erfolgt zunächst unter Rückgriff auf die Refinanzierungsmöglichkeiten der NATIXIS Paris. Dabei ist grundsätzlich eine fristenkongruente Refinanzierung der Darlehen vorgesehen, so dass Zahlungsunfähigkeitsrisiken wirksam reduziert werden. Die Muttergesellschaft hat sich zudem zur Aufrechterhaltung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit der NPB bis zu einer Höhe von EUR 2,0 Mrd. verpflichtet.

Durch das Liquiditätsmanagement wird ein sich abzeichnender Liquiditätsengpass frühzeitig erkannt. Der Zugang zu den für die NPB relevanten Refinanzierungsquellen wird mindestens einmal jährlich sowie anlassbezogen (z.B. Entwicklungen am Markt, die eine Überprüfung als sinnvoll erscheinen lassen) überprüft. Für kurzfristig eintretende Verschlechterungen der Liquiditätssituation hält die NPB Liquiditätsreserven z.B. in Form hochliquider, unbelasteter Vermögensgegenstände vor.

Es ist ein Notfallplan für Liquiditätsengpässe festgelegt. Dieser umfasst die zu ergreifenden Maßnahmen neben den zur Verfügung stehenden Liquiditätsquellen unter Berücksichtigung etwaiger Mindererlöse.

## **5.5. Marktpreisrisiken**

#### Organisation der Marktpreisrisiko-Steuerung

Für die Steuerung des Zinsänderungsrisikos ist die Abteilung Kapitalmarkt/Treasury zuständig.

Die Abteilung Risikocontrolling identifiziert, misst und überwacht das Marktpreisrisiko der NPB. Darüber hinaus erstellt sie das Reporting an den Vorstand.

#### Identifikation und Analyse von Marktpreisrisiken

Die Identifikation von Marktpreisrisiken erfolgt durch VaR-Ansätze, Sensitivitätskennziffern sowie die Entwicklung der entsprechenden Gewinne und Verluste auf Basis aktueller Marktwerte. Für die Marktpreisrisiken wurden einzelne Limite eingerichtet („Risiko-Mandate“), die durch die Abteilung Risikocontrolling überwacht werden.

### Messung von Marktpreisrisiken

Die Marktpreisrisiko-Messung und die zugehörige Ergebnisermittlung erfolgen mindestens einmal monatlich über die entsprechenden Berichte. Den Messungen liegen i.d.R. das Konzept des Value-at-Risk (VaR) sowie auch entsprechende Sensitivitätsanalysen zugrunde. Der VaR schätzt den Maximalverlust eines Portfolios, der in der NPB mit einer Wahrscheinlichkeit von 99,9 % bei einer Haltedauer von zwölf Monaten nicht überschritten werden sollte.

Marktpreisrisiken kommen bei der NPB vor allem in Form von Zinsänderungsrisiken vor.

Daneben sind noch Credit Spread-Risiken aus den Anlagen des Liquiditätsbestands zu beachten. Die Credit Spreads werden durch eigene Auswertungen der Abteilung Risikocontrolling gemessen und berichtet.

### Währungsrisiken

Aufgrund eines Engagements im Nominalvolumen von GBP 10 Mio., welches betrags- und fristenkongruent in GBP refinanziert wurde, hat die Bank zum Bilanzstichtag ein Währungsrisiko in Höhe von TEUR 56 ermittelt.

### Maßnahmen zum Management von Marktpreisrisiken

Grundsätzlich sollen Zinsrisiken aus festverzinslichen Positionen (sowohl aktiv- als auch passivseitig) durch den Abschluss von Derivaten (vorzugsweise Swap-Geschäfte) abgesichert werden. Die Bank verfolgt dabei das Ziel, sämtliche Zahlungsströme auf eine einheitliche Basis, den 3-Monats-EURIBOR zu transformieren, was faktisch dazu führt, dass zahlreiche Bewertungseinheiten (Mikrohedges) i.S.d. § 254 HGB bestehen (vgl. hierzu auch Abschnitt 3.3). Offene Zinspositionen sind in der NATIXIS Pfandbriefbank AG nur sehr begrenzt im Rahmen klar definierter Risiko-Mandate erlaubt (z.B. Inkongruenzen der Zinsbindung im Deckungsstock, Geschäfte in Zusammenhang mit der Marktpflege eigener Pfandbrief-Emissionen bei Inkongruenzen im unterjährigen Geldmarkt-Bereich).

Credit Spread-Risiken bei den Eigenanlagen dürfen in nur begrenztem Maße eingegangen werden. Deshalb müssen sämtliche Papiere hochliquide sowie notenbank- als auch deckungsstockfähig sein. Gegebenenfalls können diese Risiken durch Verkäufe reduziert werden.

Die zulässigen Instrumente regelt der Produktkatalog.

## **5.6. Operationelle Risiken**

### Organisation der Steuerung von operationellen Risiken

Für den adäquaten Umgang mit operationellen Risiken ist der Vorstand verantwortlich, dem in diesem Zusammenhang die Aufgabe der Festlegung, der regelmäßigen Überprüfung (aktuell: jährlich) und der Sicherstellung der Rahmenbedingungen im Umgang mit operationellen Risiken zufällt.

In der NPB ist das zentrale Management operationeller Risiken in der Abteilung



Kreditrisikomanagement angesiedelt. Der Tätigkeitsschwerpunkt liegt auf der Erfassung aufgetretener Schadensfälle, der Überwachung der Risikolandkarte sowie der Koordination des Managements operationeller Risiken mit der NATIXIS Paris. Dabei wird die Abteilung Kreditrisikomanagement durch die Abteilung Risikocontrolling qualitätssichernd unterstützt.

#### Identifikation und Analyse von operationellen Risiken

Die Identifizierung und Beurteilung der wesentlichen operationellen Risiken finden in einem regelmäßigen, rollierenden Verfahren (aktuell: jährlich) statt. Basis der Beurteilung der Gesamtrisikosituation der NPB im Bereich der operationellen Risiken ist die hierfür aufgebaute und entwickelte Risikolandkarte (Risk Map). Die ebenfalls zum operationellen Risiko zählenden Compliancerisiken, IT-Risiken, Risiken aus IDV sowie Risiken aus Outsourcingbeziehungen werden hingegen nicht als wesentlich bewertet und deshalb nicht in die Limitierung im Rahmen der Risikotragfähigkeitsanalyse einbezogen. Ungeachtet dessen erfolgt eine laufende Überwachung dieser Risikoarten. Sie werden durch die betroffenen Abteilungen und den ihnen zur Verfügung stehenden Informationsmöglichkeiten identifiziert und in ihren möglichen Auswirkungen für die NPB analysiert.

#### Messung von operationellen Risiken

Die operationellen Risiken werden aufsichtsrechtlich durch den Basisindikatoransatz gemessen. Für die interne Steuerung kommen die Schadensfalldatenbank OSIRISK sowie zur Früherkennung die Risikolandkarte und Schadensfallszenarien zum Einsatz. Diese Szenarien wurden auf Basis von Experteneinschätzungen gemeinsam mit der NATIXIS Paris erarbeitet.

#### Maßnahmen zum Management von operationellen Risiken

Den operationellen Risiken wird durch angemessene Maßnahmen Rechnung getragen. Zur systematischen Erfassung bedient sich die NPB der von der NATIXIS Paris bereits verwendeten Systeme. Bedeutende Schadensfälle werden auf ihre Ursache bezogen untersucht und entsprechend berichtet. Auf Basis der Berichterstattung werden Maßnahmen zur Beseitigung oder Minimierung des Risikos ergriffen und die Umsetzung dieser Maßnahmen überwacht.

Entsprechend strukturierte Prozesse sowie regelmäßige Hinweise des Managements führen dazu, dass die Mitarbeiter für das Thema operationelle Risiken entsprechend sensibilisiert werden. Eine umfassende und offene Kommunikation unterstützt diese Zielsetzungen. Ein offener und weitgehend sanktionsfreier Umgang mit operationellen Risiken fördert das Auffinden von Problemlösungen. Darüber hinaus wird geprüft, ob für versicherbare Schäden Versicherungen abgeschlossen werden sollen.

#### Berichterstattung über operationelle Risiken

Die operationellen Risiken sowie bedeutende Schadensfälle werden unter Berücksichtigung der Schadensart bzw. des Risikos unter Angabe der Ursache, des Ausmaßes und der getroffenen Gegenmaßnahmen im mindestens vierteljährlichen Risikobericht mit der Darstellung der eingegangenen operationellen Risiken von der Abteilung Risikocontrolling an den Vorstand berichtet. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde über keine Fälle

berichtet, aus denen der Bank ein bedeutender Schaden entstanden ist.

Systembedingt bezieht die NPB operationelle Risiken sowohl im Kontext der wertorientierten Risikotragfähigkeit als auch der periodischen Risikotragfähigkeit in die Betrachtung mit ein.

## **5.7. Geschäftsrisiken**

Alle Aspekte der NPB werden über Leistungskennzahlen („Key performance indicator“, „KPI's“) im Rahmen des monatlichen Management-Reportings an den Vorstand berichtet und von diesem kontrolliert. Dies betrifft u. a. die Entwicklung des Neugeschäftes, die Entwicklung und Zusammensetzung des Zins- und Provisionsergebnisses sowie die Entwicklung des Deckungsstocks. Der Vorstand ist somit in der Lage, zeitnah Veränderungen oder Risiken im Geschäftsverlauf zu erkennen und entsprechende Entscheidungen und Maßnahmen zu treffen.

Systembedingt bezieht die NPB Geschäftsrisiken im Kontext der wertorientierten Risikotragfähigkeit nicht in die Betrachtung mit ein. Geschäftsrisiken fließen lediglich in die Ermittlung der periodischen Risikotragfähigkeit mit ein.

### Organisation der Steuerung des Geschäftsrisikos

Das Geschäftsrisiko wird dezentral von den betroffenen Marktbereichen gesteuert. Die Überwachung der Geschäftsrisiken sowie die Berichterstattung erfolgt regelmäßig durch die Abteilung Risikocontrolling.

### Identifikation und Analyse von Geschäftsrisiken

Geschäftsrisiken entstehen in der NATIXIS Pfandbriefbank AG entweder in Form von Planungsrisiken (Risiko von Verlusten durch negative Abweichungen der Erträge (im Wesentlichen Zinsergebnis und Provisionen) und Aufwendungen von den Planzahlen) oder von regulatorischen Risiken (nachhaltige Beeinträchtigung des Geschäftsmodells der NATIXIS Pfandbriefbank AG in Folge regulatorischer Maßnahmen).

Die einzelnen Risiken werden bei der NPB laufend überwacht. Hierzu dient bei den Planungsrisiken die Einschätzung des Vorstands für das aktuelle und das Folgejahr sowie die Planung auf Basis der Geschäftszahlen, die auch den Soll-/Ist-Vergleich im monatlichen Rhythmus liefern. Reputationsrisiken werden hingegen nicht als wesentlich bewertet und deshalb nicht in die Limitierung im Rahmen der Risikotragfähigkeitsanalyse einbezogen. Ungeachtet dessen erfolgt eine laufende Überwachung dieser Risikoarten. Die möglichen Reputations- und regulatorischen Risiken werden durch die betroffenen Abteilungen und den ihnen zur Verfügung stehenden Informationsmöglichkeiten identifiziert und in ihren möglichen Auswirkungen für die NPB analysiert.

### Messung von Geschäftsrisiken

Die Messung erfolgt bei den Planungsrisiken über eine laufende Abweichungsanalyse durch den Soll-/Ist-Vergleich. Änderungen, die die ursprüngliche Planung betreffen, werden monatlich aktualisiert in die Planung eingebaut. Die Planung bezieht auch stets das Folgejahr mit ein, so dass eine gezielte Vorausschau jederzeit möglich ist.

Das Reputationsrisiko schlägt sich in der Möglichkeit, Neugeschäft zu generieren und in den eigenen Credit Spreads nieder. An dieser Stelle sind besonders die Abteilungen Akquisition/Neugeschäft und Kapitalmarkt/Treasury in der aktiven Beobachtung des Umfeldes engagiert. Den regulatorischen Risiken trägt die NPB durch eine laufende Beobachtung der aufsichtsrechtlichen und öffentlichen Diskussionen sowie entsprechenden Szenario-Simulationen, welche das Aufzeigen von möglichen Handlungsoptionen inkludieren, Rechnung.

Da die Reputations- und regulatorischen Risiken nicht direkt quantifizierbar sind, erfolgt bei diesen keine direkte Messung, sondern eine laufende, kritische Beobachtung der aktuellen Entwicklungen.

#### Maßnahmen zum Management von Geschäftsrisiken

Bei den Planungsrisiken werden bei deutlichen Abweichungen im Soll/Ist-Vergleich durch den Marktfolgevorstand erarbeitet und dem Gesamtvorstand vorgeschlagen.

Bei Reputations- und regulatorischen Risiken werden Maßnahmen von den betroffenen Abteilungen erarbeitet und dem Vorstand vorgeschlagen.

#### Berichterstattung über Geschäftsrisiken

Die einzelnen Geschäftsrisiken werden über regelmäßige Reports an den Vorstand berichtet. Für die Aggregation der von den betreffenden Abteilungen zu liefernden einzelnen Risikoarten zum quartalsmäßigen Risikobericht ist die Abteilung Risikocontrolling verantwortlich.

Bei Reputations- und regulatorischen Risiken erfolgt eine regelmäßige Berichterstattung. Darüber hinaus wird direkt an den Vorstand – auch ad hoc – von den betroffenen Abteilungen berichtet.

## **5.8. Gesamtrisikosituation**

Die Risikotragfähigkeit der NPB wird in zwei Dimensionen sichergestellt und überwacht: die ökonomische Risikotragfähigkeit und die normative Risikotragfähigkeit. Diese Zweiteilung folgt im Rahmen der Risikotragfähigkeit, den unterschiedlichen Rechnungskreisen bzw. Interessenlagen der Adressatenkreise, zwischen denen keine zwangsläufige Identität bestehen muss.

Im Rahmen der normativen Risikotragfähigkeitsermittlung (GuV-Perspektive) stehen die Betriebsergebnisrechnung und die Bilanz der NPB im Mittelpunkt. Das Risikodeckungspotenzial ergibt sich aus ungebundenem Eigenkapital und erwarteten Ergebnissen. Die Risiken werden dazu ebenfalls konsistent auf Jahresultimo bzw. auf das Folgejahr abgebildet.

Die ökonomische Sichtweise basiert auf dem wirtschaftlichen Vermögen der Bank. Dieses wird maßgeblich bestimmt durch den Marktwert bzw. den Barwert der einzelnen Vermögenspositionen (Risikodeckungspotenzial, RDP). Diesem gegenüber gestellt werden die mit modernen Methoden und Verfahren quantifizierten Risiken. Die Risikotragfähigkeit

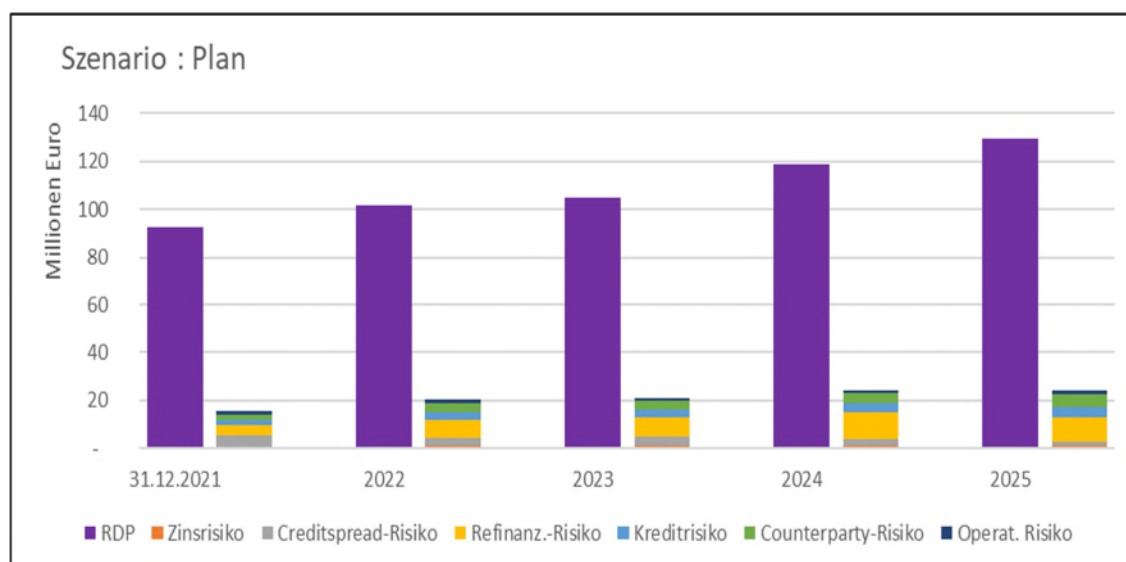
in dieser Sicht ist dann gegeben, wenn die Differenz (Puffer) zwischen Risikodeckungspotenzial und Risiken positiv ist; dies bedeutet, dass die Bank auch bei schlagend werdenden Risiken ihren Geschäftsbetrieb aufrecht erhalten kann.

Für die ökonomische Perspektive ist wie für die normative Perspektive der Fortführungsansatz („Going Concern“) maßgeblich. Damit beide Sichtweisen sich einander ergänzen, werden jeweils dieselben Betrachtungszeitpunkte gewählt – der Berichtsstichtag, das Ende des aktuellen Geschäftsjahres sowie die Enden der drei folgenden Geschäftsjahre. Dies ist die Voraussetzung, dass beide Sichtweisen miteinander verzahnt werden können. Um dies im Rahmen der ökonomischen Sicht darstellen zu können, werden innerhalb der in der Geschäftsplanung vorgegebenen Parameter Neugeschäfte kreiert. Der aktuellen Geschäftsplanung liegt ein unverändertes Geschäftsmodell zu Grunde, so dass die kreierten Neugeschäfte die Portfoliostruktur nicht ändern.

Die ökonomische Sicht ist eine Stichtagsbetrachtung, bei der aber die Totalperiode der Instrumente abgebildet wird. Geplante Geschäfte oder Ergebnisgrößen werden berücksichtigt.

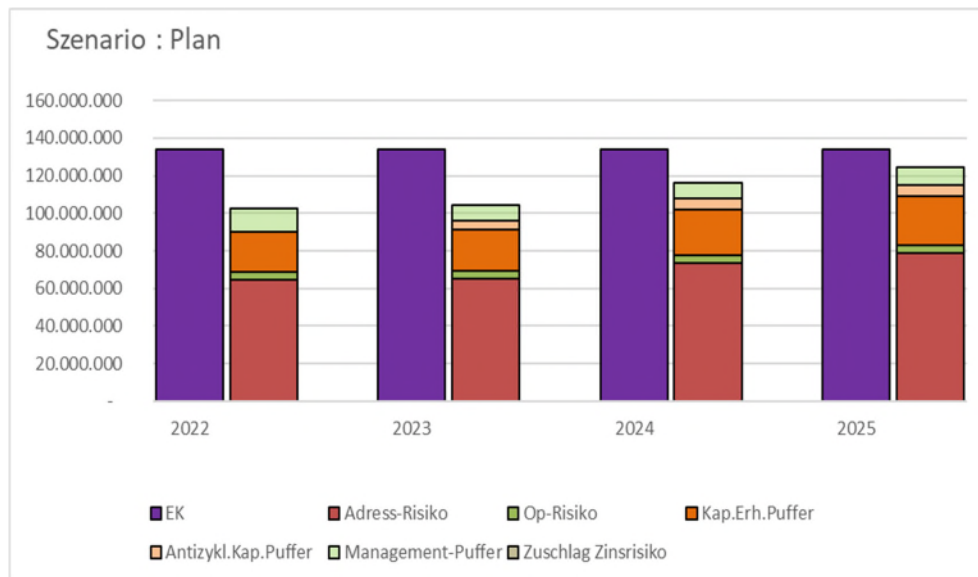
Im Zentrum der ökonomischen Perspektive steht der Unternehmenswert der Bank (ökonomische Wert), in den alle Cashflows der bestehenden und der geplanten Geschäfte während der Betrachtungsperiode eingehen. Zum Einsatz kommen hierbei Methoden, mit denen die Zahlungsströme der bestehenden und geplanten Geschäfte auf die jeweiligen Stichtage abgezinst werden. Diese Stichtage umfassen den aktuellen Berichtsstichtag, das Ende des aktuellen Geschäftsjahres sowie die Enden der sich anschließenden drei Geschäftsjahre.

Aktuell stellen sich die Zahlen hinsichtlich der ökonomischen Sichtweise bei der NPB per 31.12.2021 wie folgt dar:



Ergänzend zur ökonomischen Sichtweise steht in der normativen Sichtweise die Bilanz bzw. die GuV im Zentrum der Betrachtung. Dazu gehört auch die Sicherstellung der in den Normen enthaltenen Kapitalanforderungen (regulatorischen Kapitalanforderungen). Abgebildet wird das aktuelle Geschäftsjahr und die drei sich anschließenden

Geschäftsjahre; geplante Geschäfte und Ergebnisgrößen werden in dieser Sichtweise ebenfalls einbezogen. Die normative Sicht ist ebenfalls konsistent mit dem Fortführungsansatz („Going-Concern“). Die Risikotragfähigkeit ist dann gegeben, wenn das regulatorische Eigenkapital die Kapitalanforderungen übersteigt. Das bilanzielle Eigenkapital der Bank besteht ausnahmslos aus hartem Kernkapital. Das bedeutet, dass die Bank auch bei schlagend werdenden Risiken unter Einhaltung der regulatorischen Mindestanforderungen weitergeführt werden kann.



Während des Geschäftsjahres 2021 war die Risikotragfähigkeit der NPB zum Zeitpunkt ihrer Ermittlung jederzeit gegeben.

Die harte Kernkapitalquote (CET 1) der Bank betrug gemäß der Meldung zum Bilanzstichtag 15,09 % (Vj.: 35,67 %).

Die Kapitalplanung der Bank geht für die kommenden Jahre von folgenden Rahmenbedingungen aus:

- Re-Aktivierung des antizyklischen Kapitalpuffers für Deutschland mit 0,75% zum 1. Februar 2022
- Re-Aktivierung des antizyklischen Kapitalpuffers für Frankreich mit 0,5% zum März 2022
- Einführung des Kapitalpuffers in Deutschland für systemische Risiken von 2% auf Wohnimmobilien, welche durch Grundpfandrechte gesichert sind.

## 6. Anforderung an die Prozesse im Kreditgeschäft

Die NPB hat Prozesse für die Kreditbearbeitung (Kreditgewährung und Kreditweiterbearbeitung), die Kreditbearbeitungskontrolle, die Intensivbetreuung, die Problemkreditbearbeitung und die Risikovorsorge eingerichtet. Die Verantwortung für deren Entwicklung und Qualität liegt außerhalb des Bereichs Markt.

Dabei wurden die Bearbeitungsgrundsätze für die Prozesse im Kreditgeschäft innerhalb eines Kredithandbuches formuliert, welches, soweit erforderlich, in geeigneter Weise differenziert ist. Darüber hinaus wurden die Verfahren zur Überprüfung, Verwaltung und Verwertung gestellter Sicherheiten festgelegt.

Die für das Adressenausfallrisiko eines Kreditengagements bedeutsamen Aspekte werden über das Erst- und Zweitvotum herausgearbeitet und beurteilt, wobei die Intensität dieser Tätigkeiten vom Risikogehalt des Engagements abhängt.

Bei Objekt-/Projektfinanzierungen ist im Rahmen der Kreditbearbeitung sichergestellt, dass neben der wirtschaftlichen Betrachtung insbesondere auch die technische Realisierbarkeit und Entwicklung sowie die mit dem Objekt/Projekt verbundenen rechtlichen Risiken in die Beurteilung einbezogen werden.

Zwischen der Einstufung im Risikoklassifizierungsverfahren und der Konditionengestaltung besteht bei der NPB ein sachlich nachvollziehbarer Zusammenhang, d.h. je nach Ratingstufe werden unterschiedliche Konditionen am Markt realisiert. Dieser grundsätzliche Zusammenhang unterliegt im Regelfall einer der aktuellen Marktsituation entsprechenden Adjustierung. Überschreitungen von Limiten sind regelmäßiger Bestandteil des Kreditrisiko-Reportings.

### Kreditweiterbearbeitung

Im Rahmen der Kreditweiterbearbeitung wird durch die Marktfolgeabteilung überwacht, ob die vertraglichen Vereinbarungen vom Kreditnehmer eingehalten werden. Bei zweckgebundenen Kreditvergaben wird kontrolliert, ob die valuierten Mittel der vereinbarten Verwendung zukommen (Kreditverwendungskontrolle).

Eine Beurteilung der Adressenausfallrisiken wird mindestens jährlich durchgeführt (Annual Review), wobei die Intensität der Beurteilungen vom Risikogehalt der Engagements abhängt. In diesem Annual Review wird die gesamte Transaktion in einem Dokument zusammengefasst. Dazu zählen u.a. die Struktur und die historische Entwicklung der Transaktion, die ausstehenden Darlehenssummen, das Sicherheitenpaket und die generierten Erträge bzw. Verluste für die NPB. Daneben werden alle wichtigen Kennzahlen, die Wertentwicklung der Objekte seit Auszahlung des Darlehens sowie die wichtigsten Mieter vor dem Hintergrund der allgemeinen Marktentwicklung dargestellt.

### Intensiv- und Problemkreditbearbeitung

Die Vorgaben und Details, die zur Intensivbetreuung eines Kredites führen, sind in der Richtlinie Kreditüberwachung dokumentiert.

Durch die Garantie und die Verpfändung des Rückzahlungsanspruches der NATIXIS Paris besteht für den Teil der Hypotheken, der durch eine Garantie und die Verpfändung des Rückzahlungsanspruches besichert ist, praktisch kein Kreditrisiko für die NATIXIS Pfandbriefbank AG. Das Ausfallrisiko liegt bei der Muttergesellschaft. Diese hat die Option, die erkannten Problemkredite übertragen zu lassen. Werden diese Kredite nicht übertragen, so führt die NATIXIS Pfandbriefbank AG diese Problemkredite nur treuhänderisch für die Muttergesellschaft. Daher ist die NATIXIS Pfandbriefbank AG an die gruppenweiten Vorgaben zum Management von Problemkrediten weisungsgebunden. Weitere interne Vorgaben der NATIXIS Pfandbriefbank AG für die Bearbeitung der Problemkredite unterbleiben daher.

## 7. Personalbericht

Im abgelaufenen Geschäftsjahr betrug die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter (ohne Vorstand) 49 Personen (VJ.: 50). Der Anteil weiblicher Beschäftigter betrug 45%. Das Durchschnittsalter betrug 47 Jahre, die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit lag unverändert zum Vorjahr bei 9 Jahren. Da die Mehrzahl der beschäftigten Mitarbeiter im Jahr 2012 von der NATIXIS Zweigniederlassung Deutschland zur Bank wechselte, bezieht die ermittelte durchschnittliche Betriebszugehörigkeit die Beschäftigung in der NATIXIS Zweigniederlassung Deutschland mit ein.

Die Bank betrachtet diese hohe Betriebszugehörigkeit für ein stark international arbeitendes Institut mit französischen Wurzeln als Ausdruck der großen Zufriedenheit der Mitarbeiter mit der wertschätzenden Unternehmenskultur.

Das Vergütungssystem der NATIXIS Pfandbriefbank AG umfasst fixe und variable Vergütungsbestandteile. Dieses ist in der Unternehmensrichtlinie Institutsvergütung transparent dargestellt und wurde an die im Rahmen der am 27. September 2021 in Kraft getretenen Neuerungen der Institutsvergütungsverordnung entsprechend angepasst. Die fixe Vergütung stellt die Grundvergütung der Mitarbeiter dar. Ihre Höhe bemisst sich am jeweiligen Positionsprofil und an der ausgeübten Tätigkeit des Mitarbeiters.

Zusätzlich zur Grundvergütung können die Mitarbeiter der NATIXIS Pfandbriefbank AG eine leistungs- und ergebnisabhängige, variable Vergütung erhalten. Für die Höhe der variablen Vergütung sind Obergrenzen festgelegt.

Die maßgeblichen Vergütungsparameter für eine variable Vergütung sind die Geschäftsentwicklung der Gruppe und der NATIXIS Pfandbriefbank AG, die Entwicklung des jeweiligen Unternehmensbereiches sowie die individuelle Zielerreichung des Mitarbeiters innerhalb des eigenen Aufgabenbereiches. Die individuell zu erreichenden Ziele der Mitarbeiter sind aus den Gesamtbankzielen abgeleitet. Sie sind daher in vollem Umfang strategiekonform mit den Unternehmenszielen. Die variable Vergütung wird nicht garantiert. Vielmehr setzt die NATIXIS Pfandbriefbank den in der Auslegungshilfe zur Institutsvergütungsverordnung ausdrücklich festgelegten Grundsatz um, wonach die Institute bezüglich der variablen Vergütung eine uneingeschränkt flexible Politik praktizieren können müssen und nicht durch gegebene Garantien in der Variabilität der flexiblen Vergütung beschränkt sind. Der Betrag der variablen Vergütung muss jederzeit angemessenen Änderungen von Leistung und Verhalten des Mitarbeiters berücksichtigen.

Die Auszahlung erfolgt im Regelfall jährlich als Einmalzahlung im März des Folgejahres. Es besteht keine signifikante Abhängigkeit der Mitarbeiter von der variablen Vergütung und folglich kein Anreiz für das Eingehen unverhältnismäßig hoher Risiken.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr investierte die Bank in insgesamt 86 (Vj: 94) Seminartage, um die Mitarbeiter fachlich und persönlich weiterzuentwickeln. Dabei ist zu beachten, dass die Zahl der Seminartage auch in zunehmendem Maße die on-line-Weiterbildung der Mitarbeiter beinhaltet. Hierzu rechnet die Bank die nachgefragten on-line-Angebote in „Seminartagäquivalente“ um.



## 8. Prognosebericht

Der Prognosebericht enthält zukunftsgerichtete Erwartungen und Prognosen. Diese beruhen insbesondere im Hinblick auf die Geschäfts- und Ertragsentwicklung der NPB auf Planannahmen und Schätzungen, die Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Deshalb können die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den derzeit prognostizierten Werten abweichen. Zudem wirkt eine Vielzahl von Faktoren auf die Geschäfts- und Ertragsentwicklung der NPB, die außerhalb ihres Einflussbereichs liegen. Darunter fallen beispielsweise Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und Entwicklungen auf den nationalen und internationalen Kredit-, Wertpapier- und Refinanzierungsmärkten.

Das Jahr 2022 wird voraussichtlich unverändert durch die direkten und indirekten Konsequenzen der COVID-19 Pandemie geprägt sein. Hinzu kommen die direkten und indirekten Auswirkungen der kriegerischen Auseinandersetzungen in der Ukraine. Die Bank betrachtet insbesondere den zweiten Punkt als die wesentliche Rahmenbedingung für 2022.

Die NBP rechnet für das kommende Geschäftsjahr daher damit, dass nicht nur die Bankenbranche eine Neubewertung der einzelnen Teilmärkte durchführen und die darin liegenden Risiken neu beurteilen wird, sondern auch wesentliche Teile der deutschen Industrie diesen Prozess durchlaufen werden.

Basierend auf der Entwicklung des abgelaufenen Geschäftsjahres sowie der ersten zwei Monate des neuen Geschäftsjahres geht die Bank unverändert davon aus, dass sie die budgetierten Ziele auch in 2022 erreichen wird.

### 8.1. Volkswirtschaftlicher Ausblick 2022\*

Das globale wirtschaftliche Umfeld stellte sich zu Beginn des Jahres als recht gut dar. Der globale Handel expandierte weiterhin mit einer soliden Wachstumsrate. Es gibt Anzeichen, dass die Engpässe in der Industrie und die „Verspannungen“ im globalen Handel geringer werden. Auch stellte sich die Omikron-Variante des Corona Virus als weniger bedrohlich dar also zunächst befürchtet und die Regierungen in Europa haben damit begonnen Einschränkungen des öffentlichen Lebens zurückzunehmen.

Die Invasion der Ukraine durch Russland hat den Ausblick naturgemäß zum Schlechten verändert. Der unmittelbare Effekt der Invasion war ein weiteres Anziehen der Preise für Gas und Öl. Dies wird mechanisch die Inflation anheben und einen Kaufkraftverlust bedeuten. Basierend auf den Prognosen unserer Rohstoffexperten erwarten wir, dass die Inflation in der Eurozone einen Jahresdurchschnitt von mindestens 5% aufweisen wird. Gleichzeitig wird das Wachstum durch den höheren Öl- und Gaspreis gedämpft. Die erhöhte Unsicherheit könnte ebenfalls auf die Investitionsneigung der Unternehmen drücken und damit die Wachstumsdelle verstärken.

Für die EZB stellt die neue Situation eine weitere Herausforderung dar: die Inflation wird weiter steigen, während das Wachstum schwächer wird. Da es bislang zu keinen „Verspannungen“ im Bankenmarkt gekommen ist, gibt es keine Notwendigkeit unmittelbar mit geldpolitischen Maßnahmen gegenzusteuern. Aufgrund der sehr hohen Inflationsrate auch im weiteren Verlauf des Jahres erwarten wir zu Ende des Jahres einen ersten Zinsschritt von 25bp.

Das größte unmittelbare konjunkturelle Risiko stellt ein Energie Embargo von russischem

Öl, Gas und Kohle dar. Da eine Substituierung von Gas als Energiequelle in der kurzen Frist für vielen Unternehmen nicht möglich ist, würde ein Stopp von russischen Gaslieferungen sehr wahrscheinlich zu einem Rückgang der Wertschöpfung führen. Wie tief die Rezession letztlich ausfallen würden hinge auch davon ab, wie schnell andere Gasquellen erschlossen werden könnte und welche Wirksamkeit Sparmaßnahmen haben würden. Eine Quantifizierung all dieser verschiedenen Faktoren ist seriöser Weise nicht möglich, nicht zuletzt, weil es keinen entsprechenden historischen Vergleich gibt.

\*: Sämtliche vorgenannten Daten und Auswertungen wurden im Auftrag von NPB durch die Macro-Research-Abteilung der Muttergesellschaft erhoben und zusammengestellt. Sie spiegeln die Erwartungen der NPB vollumfänglich wider.

## 8.2. Regulatorische Rahmenbedingungen

Die regulatorischen Rahmenbedingungen sehen auch für 2022 eine ganze Anzahl von Neuerungen bzw. Veränderungen vor. Dabei sind folgende Themen besonders hervorzuheben:

- Vollständige Umsetzung der Novelle zum Pfandbriefgesetz zum Juli 2022. Hier insbesondere die New Covered Bonds Regulation mit Erstmeldung zum Stichtag 30.06.2022
- Einführung der New Quarterly Payment Statistics (ersetzt die bisherige jährl. Zahlungsverkehrsstatistik) mit Erstmeldung zum Stichtag 31.03.2022
- Darüber hinaus ist an der Stelle die Wieder-Einführung der antizyklischen Kapitalpuffer für Frankreich und Deutschland, sowie die erstmalige Einführung des Kapitalpuffers für systemische Risiken auf durch Grundpfandrechte gesicherte Wohnimmobilien in Deutschland zu nennen.

## 8.3. Vermögens- und Finanzlage

Über alle Teilmärkte betrachtet sieht das Budget der Bank für 2022 einen im Vergleich zum Vorjahr leicht höheren Ansatz der final auf die eigenen Bücher genommenen Darlehen vor. Dabei wurden leichte Verschiebungen der Gewichtung zwischen den Teilmärkten Frankreich und Deutschland vorgenommen. Für die Märkte Italien und Spanien rechnet die Bank im kommenden Jahr mit einem konstanten Neugeschäft auf niedrigem Niveau.

Für das restliche Geschäftsjahr geht sie von einer kontinuierlichen, leicht ansteigenden Entwicklung ihrer Aktivitäten aus und hat dies in der Planung der relevanten KPI's, insbesondere des Neugeschäftsvolumens, entsprechend berücksichtigt. Diese Erwartung stützt sich zum einen auf die Fähigkeiten der Bank, auch äußerst komplexe Finanzierungen begleiten zu können, als auch auf die relative Bedeutung der NATIXIS Gruppe im französischen Markt, welche dafür sorgt, dass sie an den dort bestehenden bzw. entstehenden Geschäftsmöglichkeiten partizipieren wird. Parallel zum ansteigenden Neugeschäftsvolumen geht die Bank davon aus, dass auch der Deckungsstock entsprechend anwachsen wird und sich somit Opportunitäten für weitere Pfandbriefemissionen ergeben werden.

## 8.4. Ertragslage

Für das Jahr 2022 hat die Bank eine leicht ansteigende Entwicklung des ausgereichten Darlehensvolumens in ihre Planung aufgenommen; Dabei hält sie an ihrer vorsichtigen Bewertung der Marktparameter fest. Die Bank geht des Weiteren davon aus, dass die Kosten für die in Anspruch genommenen Garantien sich im Gleichklang mit der ansteigenden Entwicklung des ausgereichten Darlehensvolumens ansteigen werden. Angesichts der aktuellen Marktentwicklung rechnet die Bank mit einem Provisionsumfeld i.S.d. vom Kunden zu zahlenden Provisionen im Zusammenhang mit dem Kreditabschluss, welches stabil ist und unter Beachtung der Planung des Kreditvolumens über dem Wert liegen dürfte, den die Bank 2021 erreicht hat.

Die Kosten für die Inanspruchnahme der Garantie hat die Bank dabei in ihren Planungen entsprechend berücksichtigt. Auf Basis eines final auf die eigenen Bücher genommenen Neugeschäfts in Höhe von EUR 0,5 Mrd. geht die Bank nunmehr von einem Zins- und Provisionsergebnis in Höhe von rund EUR 24,7 Mio. für das Gesamtjahr 2022 aus.

Für 2022 sieht die Bank eine Ausweitung der Aufwendungen zur Unterhaltung des Geschäftsbetriebes i.w.S. (Allgemeine Verwaltungsaufwendungen sowie das Ergebnis der sonstigen betrieblichen Tätigkeit) im Vergleich zu 2021; bereinigt um die Einmaleffekte des in 2021 erfolgten Umzugs. Sie geht hierbei von insgesamt EUR 12,9 Mio. aus (2021: EUR 12,6 Mio.). Maßgeblich hierfür sind vielfältige Maßnahmen zur Stärkung der Effizienz, welche durch externe Kräfte begleitet werden, sowie Kosten im Zusammenhang mit der Beurteilung von Geschäftsoportunitäten und deren Konsequenzen für die Organisation der Bank. Erstmals hat die Bank auch Kosten im Zusammenhang mit der geplanten und in Umsetzung befindlichen Auslagerung einzelner Support-Bereiche an die NATIXIS S.A. Porto, budgetiert.

Im Bereich der Personalaufwendungen geht die Bank davon aus, dass die Formulierung der Ziele für die kommenden Jahre zu einem kontinuierlichen Anstieg der Beschäftigten führen wird. Dieser wird alle Bereiche der Bank betreffen.

Insgesamt gehen die aktuellen Budgetansätze vor dem Hintergrund der geplanten Volumina im Neugeschäft und der geplanten Kostenentwicklung davon aus, dass das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit 2022 leicht über dem Niveau des abgelaufenen Geschäftsjahrs (vor Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken gem. § 340g HGB) liegen wird und sich bei EUR 11,4 Mio. einpendeln dürfte. Die Planung der Bank geht, wie auch in den Vorjahren davon aus, dass über eine Dotierung des Fonds für allgemeine Bankrisiken gem. § 340g HGB vom Vorstand im Laufe des Geschäftsjahres entschieden wird und dieser Aspekt daher bei der Budgetplanung keine Berücksichtigung findet.

## 8.5. Eigenkapital

Aufgrund des am 20. April 2012 abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrags zwischen der Bank und der Muttergesellschaft, der NATIXIS Zweigniederlassung Deutschland, Frankfurt am Main, führt die Bank den Gewinn zu 100 % an die Muttergesellschaft ab, so dass das bilanzielle Eigenkapital auch nach Abschluss des kommenden Geschäftsjahres unverändert insgesamt EUR 125,5 Mio. betragen wird. Soweit die Bank keine aktiven Kapitalmaßnahmen durchführt, wird es sich weiterhin unverändert aus dem gezeichneten Kapital i.H.v. EUR 55,0 Mio., der Kapitalrücklage i.H.v. EUR 65,0 Mio. und der Gewinnrücklage i.H.v. EUR 5,5 Mio. zusammensetzen.

Durch die Dotierung des Fonds für allgemeine Bankrisiken gem. § 340g HGB in Höhe von EUR 2,5 Mio. wird sich das Regulatorische Eigenkapital der Bank auf nominal EUR 134,8 Mio. erhöhen.

Frankfurt am Main, den 30. März 2022

### NATIXIS Pfandbriefbank AG



**Hansjörg Patzschke**



**Dirk Brandes**



**Rainer Herr**

**NATIXIS Pfandbriefbank AG, Frankfurt am Main**  
**Jahresbilanz zum 31. Dezember 2021 in EUR**

Aktiva	EUR		31.12.2021	31.12.2020	Passiva	EUR		31.12.2021	31.12.2020
			EUR	TEUR				EUR	TEUR
<b>1. Barreserve</b>					<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>				
a) Kassenbestand		1.020,74		2	a) begebene Hypotheken-Namenspfandbriefe		0,00		10.021
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken		<u>97.166.099,73</u>	97.167.120,47	<u>2.576</u>	b) andere Verbindlichkeiten	<u>1.382.798.007,04</u>		1.382.798.007,04	<u>1.231.879</u>
darunter:				2.578	darunter:				1.241.900
bei der Deutschen Bundesbank EUR 97.166.099,73 (Vj. TEUR 2.576)					täglich fällig EUR 123,58 (Vj. TEUR 0)				
					gegenüber verbundenen Unternehmen EUR 1.380.925.732,11 (Vj. TEUR 1.230.765)				
<b>2. Forderungen an Kreditinstitute</b>					zur Sicherstellung aufgenommener Darlehen				
andere Forderungen		<u>70.345.066,72</u>	70.345.066,72	<u>52.850</u>	an den Darlehensgeber ausgehändigte				
darunter:				52.850	Hypotheken-Namenspfandbriefe EUR 0,00 (Vj. TEUR 0)				
täglich fällig EUR 968.748,40 (Vj. TEUR 992)									
gegen Beleihung von Wertpapieren EUR 0,00 (Vj. TEUR 0)					<b>2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>				
gegen verbundene Unternehmen EUR 68.954.087,76 (Vj. TEUR 51.866)					a) begebene Hypotheken-Namenspfandbriefe		61.225.069,31		67.236
					b) andere Verbindlichkeiten	<u>0,00</u>		61.225.069,31	<u>2</u>
					darunter:				67.238
<b>3. Forderungen an Kunden</b>					täglich fällig EUR 0,00 (Vj. TEUR 0)				
Hypothekendarlehen		<u>2.422.279.934,85</u>	2.422.279.934,85	<u>2.397.704</u>	zur Sicherstellung aufgenommener Darlehen				
				2.397.704	an den Darlehensgeber ausgehändigte				
					Hypotheken-Namenspfandbriefe täglich fällig EUR 0,00 (Vj. TEUR 0)				
<b>4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>									
a) Anleihen und Schuldverschreibungen					<b>3. Verbriefte Verbindlichkeiten</b>				
aa) von öffentlichen Emittenten	249.694.716,60			126.702	a) begebene Schuldverschreibungen				
darunter:					aa) Hypothekenpfandbriefe	<u>1.281.100.163,01</u>		1.281.100.163,01	<u>1.181.663</u>
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank									1.181.663
EUR 244.595.934,31 (Vj. TEUR 124.521)					<b>4. Sonstige Verbindlichkeiten</b>				
ab) von anderen Emittenten	<u>43.457.635,24</u>			<u>66.333</u>					
darunter:				<u>193.035</u>	<b>5. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank		<u>293.152.351,84</u>	293.152.351,84	<u>193.035</u>	a) aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft		7.956.889,37		4.607
EUR 43.009.813,47 (Vj. TEUR 65.515)					b) andere	<u>580.966,97</u>		8.537.856,34	<u>0</u>
									4.607
<b>5. Immaterielle Anlagewerte</b>					<b>6. Rückstellungen</b>				
a) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche					a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		9.268.508,83		8.044
Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen		77.834,69		109	b) andere Rückstellungen	<u>2.882.886,65</u>		12.151.395,48	<u>2.367</u>
an solchen Rechten und Werten				7					10.411
b) geleistete Anzahlungen		<u>20.175,26</u>	98.009,95	<u>116</u>	<b>7. Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>			9.500.000,00	7.000
<b>6. Sachanlagen</b>			2.179.191,34	413	<b>8. Eigenkapital</b>				
					a) Eingefordertes Kapital				
<b>7. Sonstige Vermögensgegenstände</b>			146.250,00	231	Gezeichnetes Kapital	55.000.000,00			55.000
					davon Stückaktien EUR 55.000.000,00 (Vj. TEUR 55.000)				
<b>8. Rechnungsabgrenzungsposten</b>					abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen	<u>0,00</u>			<u>0</u>
a) aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft		2.885.981,71		2.931			55.000.000,00		55.000
b) andere		<u>72.564,47</u>	2.958.546,18	<u>124</u>	b) Kapitalrücklage		65.000.000,00		65.000
				3.055	c) Gewinnrücklagen				
					ca) gesetzliche Rücklage	<u>5.500.000,00</u>		5.500.000,00	<u>5.500</u>
									5.500
					d) Bilanzgewinn		<u>0,00</u>		<u>0</u>
								125.500.000,00	<u>125.500</u>
<b>Summe Aktiva</b>			<u>2.888.326.471,35</u>	<u>2.649.982</u>	<b>Summe Passiva</b>			<u>2.888.326.471,35</u>	<u>2.649.982</u>
					<b>1. Eventualverbindlichkeiten</b>				
					Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen			24.937.500,00	24.938
					<b>1. Andere Verpflichtungen</b>				
					Unwiderrufliche Kreditzusagen			139.244.505,97	99.986

**NATIXIS Pfandbriefbank AG, Frankfurt am Main**  
**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit**  
**vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 in EUR**

	EUR	EUR	01.01.2021 bis 31.12.2021 EUR	01.01.2020 bis 31.12.2020 TEUR
1. Zinserträge aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	43.747.772,69			42.331
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	<u>324.948,96</u>			<u>453</u>
darunter: Abzinsung EUR 0,00 (Vj. TEUR 0)		44.072.721,65		<u>42.784</u>
2. Zinsaufwendungen		<u>(12.696.447,52)</u>	31.376.274,13	<u>(12.856)</u>
darunter: Aufzinsung EUR 189.211,00 (Vj. TEUR 195)				29.928
3. Provisionserträge		7.158.663,85		8.972
4. Provisionsaufwendungen		<u>(12.921.572,49)</u>	(5.762.908,64)	<u>(12.854)</u>
				(3.882)
5. Sonstige betriebliche Erträge			3.461.567,23	2.898
6. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	(7.245.135,90)			(6.093)
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung				
und für Unterstützung	<u>(1.976.245,65)</u>			<u>(1.652)</u>
darunter:		(9.221.381,55)		<u>(7.745)</u>
für Altersversorgung EUR 1.210.916,90 (Vj. TEUR 993)				
b) andere Verwaltungsaufwendungen		<u>(5.485.117,63)</u>	(14.706.499,18)	<u>(4.376)</u>
				(12.121)
7. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			(400.360,80)	(186)
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen			(1.407.692,27)	(1.210)
9. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			(1.365.700,53)	(1.020)
10. Zuführungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken			(2.500.000,00)	(2.500)
11. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			<u>8.694.679,94</u>	<u>11.908</u>
12. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 8 ausgewiesen			(21,51)	(0)
13. Auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne			<u>(8.694.658,43)</u>	<u>(11.908)</u>
14. Jahresüberschuss			<u>0,00</u>	<u>0</u>
15. Bilanzgewinn			<u>0,00</u>	<u>0</u>

## NATIXIS Pfandbriefbank AG, Frankfurt am Main

### Anhang zum Jahresabschluss

#### für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

### 1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der NATIXIS Pfandbriefbank AG (im Folgenden auch kurz „NPB“ genannt) zum 31. Dezember 2021 wurde nach den für Kreditinstitute geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute, Finanzdienstleistungsinstitute und Wertpapierinstitute (RechKredV) unter Beachtung des Aktiengesetzes (AktG) und des Pfandbriefgesetzes (PfandBG) aufgestellt.

Aufgrund der Klassifizierung als kapitalmarktorientiertes Unternehmen nach § 264d HGB beinhaltet der Jahresabschluss neben der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und dem Anhang auch eine Kapitalflussrechnung und einen Eigenkapitalspiegel.

Mit Datum vom 20. April 2012 wurde mit der NATIXIS Zweigniederlassung Deutschland, Frankfurt am Main, Zweigniederlassung der NATIXIS Société Anonyme (S.A.) mit Sitz in Paris/ Frankreich (im Folgenden kurz „NATIXIS ZD“), als alleiniger Aktionärin und herrschendem Unternehmen ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen. Gleichfalls wurde unter dem Datum des 19. April 2012 mit der NATIXIS S.A., Paris ein Beherrschungsvertrag abgeschlossen. Ein Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) ist daher nicht zu erstellen.

Hinsichtlich der beiden grundsätzlichen Elemente des Geschäftsmodells der NATIXIS Pfandbriefbank AG (Absicherung jedes Immobiliendarlehens der NPB zu 100% durch eine laufzeitkongruente Garantie durch die NATIXIS S.A. und Verpfändung der Rückzahlungsansprüche der NATIXIS S.A., Paris aus ihren Einlagen der NPB zur Besicherung der Garantieansprüche der NPB gegen die NATIXIS S.A., Paris) verweisen wir auf Abschnitt 1. 1. des Lageberichtes.

Die NPB wird beim Amtsgericht Frankfurt am Main unter der Handelsregisternummer HRB 94514 geführt.

### 2. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen

Die Bewertungsmethoden des Jahresabschlusses 2020 wurden unverändert beibehalten.

Der Ansatz der **Barreserve** und der **Forderungen an Kreditinstitute und Kunden** erfolgte zum Nennwert.

Die der Liquiditätsreserve zugeordneten **Schuldverschreibungen (und andere**

**festverzinslichen Wertpapiere)** wurden gem. § 253 Abs. 4 HGB i.V.m. § 340e Abs. 1 HGB mit ihren Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bilanziert. Im Falle einer Wertaufholung erfolgt die Zuschreibung bis zur Höhe der Anschaffungskosten.

Entgeltlich erworbene **immaterielle Anlagewerte** und **Sachanlagen** wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige, steuerlich zulässige Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer, bilanziert. Den planmäßigen Abschreibungen liegen die der voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechenden Abschreibungssätze zugrunde.

Die Bewertung der **sonstigen Vermögensgegenstände** erfolgte unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden** sowie die **verbrieften Verbindlichkeiten** wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert. Eventuelle Unterschiede zwischen dem Erfüllungs- und dem Ausgabebetrag wurden unter den Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen.

Anteilige **Zinsen** sind gemäß § 11 RechKredV demjenigen Posten der Aktiv- oder Passivseite der Bilanz zugeordnet, dem das Grundgeschäft zugehört.

Die **Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen** wurden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (projected unit credit method) ermittelt. Sie wurden gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Wie im Vorjahr wurde der durchschnittliche Marktzinssatz aus den vergangenen 10 Jahren zur Abzinsung der Pensionsrückstellungen verwendet. Der zum Abschlussstichtag verwendete Rechnungszins beträgt 1,87 % p.a. (Vj: 2,31 % p.a.). Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB aus der Bewertung mit einem 10-Jahresdurchschnitt und der Bewertung mit einem 7-Jahresdurchschnitt beträgt EUR 1,1 Mio. (Vj: EUR 1,4 Mio.) und unterliegt gemäß § 253 Abs. 6 HGB einer Ausschüttungssperre. Unter Beachtung einer tolerierbaren Bandbreite der Zinssätze um Jahresende verwendet die Bank hierfür jeweils die Zinssätze per 31. Oktober. Für die Berechnungen wurden außerdem jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,0 % (Vj: 2,0 %) sowie Rentensteigerungen von jährlich 1,75 % analog zum Vorjahr unterstellt. Die zugrunde gelegten biometrischen Daten ergeben sich aus den „Richttafeln 2018 G“ von Dr. Klaus Heubeck.

An Mitarbeiter abgetretene Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen stellen Vermögensgegenstände dar, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dienen. Diese Ansprüche werden daher nach § 253 Abs. 1 Satz 4 HGB i.V.m. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB zum beizulegenden Zeitwert bewertet und mit den Rückstellungen des jeweiligen Versorgungsplans verrechnet.

Soweit grundsätzlich Rückstellungen (Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten und drohende Verluste) erforderlich waren, wurden diese in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt; eine Abzinsung dieser sonstigen Rückstellungen wurde aufgrund der Laufzeit der Rückstellungen (< 1 Jahr) nicht vorgenommen.

Aufgrund der zur Gewährleistung einer verlustfreien Bewertung zum 31. Dezember 2021 in Anlehnung an die Vorgaben der IDW-Stellungnahme RS BFA 3 n.F. für Zwecke des Jahresabschlusses durchgeführten Gesamtbetrachtung sämtlicher bilanziellen und außerbilanziellen zinstragenden Geschäfte des Zinsbuchs im Rahmen eines



barwertorientierten Verfahrens bestand kein Verpflichtungsüberhang, dem durch die Bildung einer Drohverlustrückstellung gemäß § 249 Abs. 1 Satz 1 HGB Rechnung zu tragen gewesen wäre. Dabei wurden noch anfallende Verwaltungskosten als Korrektur des ohne diese Posten ermittelten Barwerts angesetzt und berücksichtigt.

Die **Rechnungsabgrenzungsposten** wurden für Ausgaben bzw. Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die wirtschaftlich einer bestimmten Zeit nach dem Stichtag zugeordnet sind, gebildet. Rechnungsabgrenzungsposten wurden zum Nennwert angesetzt. Agien und Disagien zu Forderungen und Verbindlichkeiten werden in die aktive bzw. passive Rechnungsabgrenzung eingestellt und zeitanteilig, über die Ursprungslaufzeit der betroffenen Geschäfte, aufgelöst.

Mit der NATIXIS ZD besteht eine steuerliche Organschaft; die Bildung **latenter Steuern** ist im Jahresabschluss der NPB daher nicht erforderlich.

Die **Währungsumrechnung** erfolgte im Einklang mit § 340h HGB i.V.m § 256a HGB sowie der Stellungnahme IDW RS BFA 4. In Fremdwährung laufende Buchforderungen und Verbindlichkeiten wurden zum Devisenkassakurs des Bilanzstichtags in Euro umgerechnet. Aufgrund der besonderen Deckung aller bestehenden Fremdwährungspositionen werden sämtliche Währungsumrechnungsergebnisse erfolgswirksam erfasst. Der Ausweis der Umrechnungsergebnisse erfolgt im sonstigen betrieblichen Ergebnis.

**Bewertungseinheiten** wurden für einzelne Forderungen und Verbindlichkeiten gebildet, die mittels Zinsswaps gegen Zinsänderungsrisiken abgesichert sind. Die Zinsswaps werden in einer eindeutigen Sicherungsbeziehung zu der jeweiligen Forderung bzw. Verbindlichkeit abgeschlossen und auf Effektivität getestet. Aufgrund der eindeutigen Sicherungsbeziehung handelt es sich bei den Sicherungsgeschäften um Micro-Hedges, die eine auf die Gesamtlaufzeit wirksame, perfekte Sicherungsbeziehung darstellen. Die ermittelten beizulegenden Zeitwerte, bei denen die Zinsswaps den zugrundeliegenden Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegenübergestellt werden, resultieren aus der Nutzung gängiger Bewertungsmodelle. Die Effektivitätsmessung erfolgt durch Gegenüberstellung der Marktbewertung für die Forderungen bzw. Verbindlichkeiten und der jeweiligen Zinsswaps.

Es wurden 48 Bewertungseinheiten gebildet, bei denen 48 Zinsswaps 34 Forderungs- sowie 16 Verbindlichkeitspositionen gegenüberstehen. Die bilanzielle Abbildung der wirksamen Teile der Bewertungseinheiten erfolgt nach der Einfrierungsmethode. Für unrealisierte Bewertungsverluste wurden Rückstellungen gebildet. Zu weiteren Angaben im Zusammenhang mit den Bewertungseinheiten verweisen wir auf den Abschnitt 7. dieses Anhangs sowie auf den Lagebericht.

Derivate, welche zu Sicherungszwecken abgeschlossen worden sind und keine designierte Bewertungseinheit darstellen, wurden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Soweit sich ein negativer beizulegender Wert ergab, wurde eine entsprechende Drohverlustrückstellung gebildet.

Das **gezeichnete Kapital** wurde zum Nennbetrag angesetzt.

### 3. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz

#### Verbundene Unternehmen

In den nachfolgenden Bilanzposten sind Forderungen bzw. Verbindlichkeiten an/gegenüber verbundene(n) Unternehmen in der angegebenen Höhe enthalten

in Mio. EUR	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
Forderungen an Kreditinstitute	69,0	51,9
Sonstige Vermögensgegenstände	0	0
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1,2	1,6
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	<b>1.380,9</b>	<b>1.230,8</b>
Sonstige Verbindlichkeiten	6,4	11,0
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	5,1	1,8
Rückstellungen	0,6	0,4

### 3.1. Aktivseite

#### Fristengliederung

in Mio. EUR	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
<b>Forderungen an Kreditinstitute (Aktivposten 2)</b>	<b>70,3</b>	<b>52,9</b>
täglich fällig	1,0	1,0
Forderungen mit Laufzeit	69,4	51,9
- bis drei Monate	14,1	2,0
- mehr als drei Monate bis ein Jahr	45,5	38,7
- mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	9,4	0
- mehr als fünf Jahre	0,4	11,2
<b>Forderungen an Kunden (Aktivposten 3)</b>	<b>2.422,3</b>	<b>2.397,7</b>
mit unbestimmter Laufzeit	1,1	0
mit bestimmter Laufzeit	2.421,2	2.397,7
- bis drei Monate	61,5	6,6
- mehr als drei Monate bis ein Jahr	156,9	94,5
- mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	1.480,7	1.472,0
- mehr als fünf Jahre	722,1	824,7
<b>Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere (Aktivposten 4)</b>	<b>293,2</b>	<b>193,0</b>
davon im Folgejahr fällig werdend	33,3	27,6

Sofern nicht anders vermerkt, erfolgen die Angaben in den Tabellen inklusive der anteiligen Zinsen.

#### Forderungen an Kreditinstitute

Im Posten Forderungen an Kreditinstitute sind in Höhe von EUR 22,0 Mio. (Vj: EUR 49,9 Mio.) Forderungen ausschließlich an die NATIXIS S.A., Paris enthalten, die durch die Abtretung von Kundenforderungen an die NATIXIS Pfandbriefbank AG bei gleichzeitigem Rückbehalt des wirtschaftlichen Eigentums aufgrund einer laufzeitkongruenten Garantie entstanden sind. Gemäß IDW RS HFA 8 weist die Bank in diesen Fällen Forderungen an die NATIXIS S.A. und an die NATIXIS ZD in Höhe der abgetretenen Kundenforderungen aus, die durch die Garantie besichert sind.

Die Forderungen an Kreditinstitute enthalten des Weiteren erstmalig Forderungen gegen die NATIXIS S.A. in Höhe von EUR 45,0 Mio. aus Money-Market Geschäften sowie

Zinsforderungen in Höhe von EUR 2,0 Mio. (Vj: EUR 1,9 Mio.), die auf Grundlage von Zinsswapvereinbarungen vereinnahmt wurden.

### Forderungen an Kunden

Für alle im Geschäftsjahr 2021 abgeschlossenen Kredite konnte wie im Vorjahr die Syndizierung im Rahmen der intern festgelegten Syndizierungsaufgaben erfolgreich abgeschlossen werden.

### Zins- und Tilgungsrückstände

Zum Jahresende hat die Bank Zins- und Tilgungsleistungen im Volumen von EUR 0,8 Mio. (Vj: EUR 0,9 Mio.) aus einem Engagement gestundet.

### Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Die im Posten Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere gebuchten Wertpapiere sind in voller Höhe der Liquiditätsreserve zugeordnet und werden nach dem für das Umlaufvermögen geltenden strengen Niederstwertprinzip gem. § 253 Abs. 4 HGB bewertet. Hiervon dienen EUR 125,5 Mio. (Vj: EUR 125,5 Mio.) zur Anlage des Eigenkapitals der NATIXIS Pfandbriefbank AG.

Die Veränderungen der Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

in TEUR	<u>Buchwert</u>	<u>Nominalwert</u>
<b>Buchwert per 01.01.2021</b>	<b>192.998,2</b>	<b>190.000,0</b>
Anteilige Zinsen per 01.01.2021	36,4	
<b>Bilanzwert 01.01.2021</b>	<b>193.034,6</b>	
<b>Zugang</b>	<b>128.931,0</b>	<b>125.000,0</b>
Ankäufe	128.931,0	125.000,0
<b>Abgang</b>	<b>-27.547,3</b>	<b>-27.500,0</b>
Fälligkeiten und Tilgungen	-27.547,3	-27.500,0
<b>Zuschreibung lfd. Jahr</b>	0,0	
<b>Abschreibung lfd. Jahr</b>	-1.335,3	
<b>Buchwert per 31.12.2021</b>	<b>293.046,6</b>	<b>287.500,0</b>
Anteilige Zinsen per 31.12.2021	105,7	
<b>Bilanzwert 31.12.2021</b>	<b>293.152,4</b>	
Realisierte Kursverluste	-47,3	
Realisierte Kursgewinne	0,0	
Kursreserve	0,0	
Börsenwert	292.108,0	

Sämtliche Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sind börsennotiert. Im folgenden Jahr werden nominal EUR 33,0 Mio. der gehaltenen Schuldverschreibungen und andere festverzinslichen Wertpapiere fällig (Vj: EUR 27,5 Mio.).

### Immaterielle Anlagewerte

Unter den immateriellen Anlagewerten wird ausschließlich erworbene Software in Höhe von TEUR 77,8 (Vj: TEUR 108,6) bilanziert. Es bestehen zum Stichtag geleistete Anzahlungen auf Software in Höhe von TEUR 20,2 (Vj: TEUR 7,1).

### Sachanlagen

Die Sachanlagen bestehen aus Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von TEUR 2.124,9 (Vj: TEUR 189,7) sowie geleisteten Anzahlungen auf Sachanlagen in Höhe von TEUR 54,3 (Vj: TEUR 223,7). Der Anstieg der Sachanlagen ist insbesondere auf die Ausbaumaßnahmen im Zusammenhang mit der Anmietung neuer Geschäftsräume zurückzuführen.

Den Anlagespiegel haben wir als Anlage dem Anhang beigelegt.

### Rechnungsabgrenzungsposten

in Mio. EUR	31.12.2021	31.12.2020
Disagio aus Pfandbriefen	1,7	1,4
Fees aus Swapgeschäften	1,2	1,6
Sonstige	0,1	0,1
<b>Summe</b>	<b>3,0</b>	<b>3,1</b>

Im Geschäftsjahr wurden Neuemissionen von Hypothekendarlehen in Höhe von EUR 250,0 Mio. (Vj: EUR 0,0 Mio.) emittiert.

## 3.2. Passivseite

### Fristengliederung

in Mio. EUR	31.12.2021	31.12.2020
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Passivposten 1)</b>	<b>1.382,8</b>	<b>1.241,9</b>
täglich fällig	0,0	0,0
mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	1.382,8	1.241,9
- bis drei Monate	26,3	97,3
- mehr als drei Monate bis ein Jahr	310,7	202,6
- mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	768,9	637,2
- mehr als fünf Jahre	276,9	304,8
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (Passivposten 2)</b>	<b>61,2</b>	<b>67,2</b>
täglich fällig	0	0
mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	61,2	67,2
- bis drei Monate	15,1	0,1
- mehr als drei Monate bis ein Jahr	0,1	6,1

- mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	25,0	40,0
- mehr als fünf Jahre	21,0	21,0
<b>Verbriefte Verbindlichkeiten (Passivposten 3)</b>	<b>1.281,1</b>	<b>1.181,7</b>
a) begebene Schuldverschreibungen	1.281,1	1.181,7
davon im Folgejahr fällig werdend	261,1	136,7

Sofern nicht anders vermerkt, erfolgen die Angaben in den Tabellen inklusive der anteiligen Zinsen.

### Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Es bestehen zum Geschäftsjahresabschluss keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus begebenen Hypotheken-Namenspfandbriefen mehr (Vj: EUR 10,0 Mio.). Andere Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden in Höhe von EUR 1.382,8 Mio. (Vj: EUR 1.231,9 Mio.) nahezu gänzlich mit der Muttergesellschaft eingegangen.

### Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und verbrieftete Verbindlichkeiten

Die Bilanzposten Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (EUR 61,2 Mio., Vj: EUR 67,2 Mio.) und verbrieftete Verbindlichkeiten (EUR 1.281,1 Mio., Vj: EUR 1.181,7 Mio.) bestehen ausschließlich aus der Vergabe von Hypothekenpfandbriefen.

Ungeachtet des Bilanzansatzes der ausgereichten hypothekarisch besicherten Darlehen sind die begebenen Hypothekenpfandbriefe in Höhe von nominal EUR 1.341,0 Mio. (Vj: EUR 1.257,5 Mio.) durch Kreditforderungen in Höhe von EUR 1.372,2 Mio. (Vj: EUR 1.312,6 Mio.), durch Forderungen an Zentralbanken von EUR 42,0 Mio. (Vj: EUR 0,0 Mio.), sowie Anleihen und Schuldverschreibungen in Höhe von EUR 252,5 Mio. (Vj: EUR 165,0 Mio.) gedeckt. Diese Kreditforderungen sind ausschließlich Forderungen an Kunden in Höhe von EUR 1.372,2 Mio. (Vj: EUR 1.275,5 Mio.). Es bestehen keine bei der NATIXIS S.A. bilanzierten Forderungen an Kunden mehr (Vj: EUR 37,1 Mio.).

Im Laufe des Geschäftsjahres wurde ein Pfandbrief im Nominalwert von EUR 15,0 Mio. (Vj: EUR 0,0 Mio. Nominalwert) zurückgekauft.

### Sonstige Verbindlichkeiten

Der Posten besteht im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten gegenüber der NATIXIS S.A. in Höhe von EUR 6,4 Mio. (Vj: EUR 11,0 Mio.). Dabei handelt es sich um den Saldo eines Verrechnungskontos zwischen der NATIXIS Pfandbriefbank AG und der NATIXIS ZD. Dieser Saldo setzt sich hauptsächlich aus der Verbindlichkeit aus der Ergebnisabführung in Höhe von EUR 8,7 Mio. (Vj: EUR 11,9 Mio.) und dem Ergebnis der zwischen der NATIXIS Pfandbriefbank AG und der NATIXIS ZD wechselseitig bestehenden Service Level Agreements zusammen. So wurden im Wesentlichen Forderungen für Dienstleistungen, welche die NATIXIS Pfandbriefbank AG auf Grund von Auslagerungsverträgen an die NATIXIS ZD erbracht hat (EUR 2,5 Mio., Vj: EUR 2,2 Mio.) um den Betrag von EUR 0,9 Mio. (Vj: EUR 0,8 Mio.) reduziert, welcher die Leistung von NATIXIS ZD an die NATIXIS Pfandbriefbank AG widerspiegelt.

**Rechnungsabgrenzungsposten**

in Mio. EUR	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
Fees aus Swapgeschäften	5,1	1,8
Fees aus dem Darlehensgeschäft	2,0	1,7
Agio aus Pfandbriefen	0,8	1,1
Sonstige	0,6	0,0
<b>Summe</b>	<b>8,5</b>	<b>4,6</b>

Die im Rechnungsabgrenzungsposten enthaltenen Gebühren aus Swapgeschäften bestehen aus Upfront Payments für die zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos abgeschlossenen Zinsswaps in Höhe von EUR 5,1 Mio. (Vj: EUR 1,8 Mio.) sowie die bei begebenen Schuldverschreibungen bestehenden Agiobeträge, die über die Laufzeit aufgelöst werden. Bereits erhaltene Fees in Höhe von EUR 2,0 Mio. (Vj: EUR 1,7 Mio.) sind noch, über die Laufzeit der Kredite, in der GuV zu vereinnahmen. Erstmals wurde aufgrund der vereinbarten mietfreien Zeit beim Bezug der neuen Räumlichkeiten an der Senckenberganlage 21 ein passiver Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von EUR 0,6 Mio. gebucht.

**Pensionsrückstellungen**

Die **Rückstellungen für Pensionen** betreffen ungedeckte und gedeckte unmittelbare Pensionsverpflichtungen. Die ungedeckten Pensionsverpflichtungen wurden zum 31. Dezember 2021 mit EUR 9,1 Mio. (Vj: EUR 7,9 Mio.), die gedeckten Pensionsverpflichtungen (Deferred Compensation) mit EUR 0,4 Mio. (Vj: EUR 0,3 Mio.) bewertet. Bestehende Rückdeckungsversicherungsansprüche wurden zum Bilanzstichtag mit ihrem beizulegenden Zeitwert in Höhe von EUR 0,2 Mio. (Vj: EUR 0,2 Mio.) bewertet und gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den Pensionsverpflichtungen saldiert. Im Jahre 2012 betrugen die ursprünglichen Anschaffungskosten des Deckungsvermögens EUR 0,3 Mio. Den verwendeten beizulegenden Zeitwert des Deckungsvermögens ermittelte als sachverständiger, unabhängiger Dritter die Standard Life Versicherung Assurance Limited, Zweigniederlassung Deutschland.

**Andere Rückstellungen**

Im Posten „andere Rückstellungen“ sind die nachfolgenden Rückstellungssachverhalte enthalten:

in Mio. EUR	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
Rückstellungen für Bonuszahlungen	1,3	0,7
Rückstellungen für Rechts- und Beratungskosten	0,6	0,6
Rückstellungen für drohende Verluste aus Bewertungseinheiten und Finanzderivaten	0,2	0,1
Rückstellungen für Personalkosten	0,2	0,2
sonstige Rückstellungen	0,6	0,8
<b>Summe</b>	<b>2,9</b>	<b>2,4</b>

## Fonds für allgemeine Bankrisiken

Im Geschäftsjahr 2021 wurden dem Fonds für allgemeine Bankrisiken gem. § 340g HGB EUR 2,5 Mio. zugeführt (Vj: EUR 2,5 Mio.).

## Eigenkapital

Das Eigenkapital der Bank setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	31.12.2021	31.12.2020
a) Eingefordertes Kapital		
Gezeichnetes Kapital	55,0	55,0
b) Kapitalrücklage	65,0	65,0
c) Gewinnrücklagen		
ca) gesetzliche Rücklage	5,5	5,5
<b>Summe</b>	<b>125,5</b>	<b>125,5</b>

Sämtliche Kapitalbestandteile blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert. Den Eigenkapitalspiegel haben wir als Anlage dem Abschluss beigelegt.

## 3.3. Angaben unter dem Bilanzstrich

### Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen

Der Jahresabschluss 2021 weist unter den Eventualverbindlichkeiten eine Garantie in Höhe von EUR 24,9 Mio. (Vj: EUR 24,9 Mio.) aus. Die Bank geht davon aus, dass diese Garantie im kommenden Geschäftsjahr in Anspruch genommen wird.

Zum 31. Dezember 2021 bestanden unwiderrufliche Kreditzusagen in Höhe von EUR 139,2 Mio. (Vj: EUR 100,0 Mio.). Mit einer Inanspruchnahme ist im Rahmen des Bankgeschäfts in den nächsten Geschäftsjahren zu rechnen. Die Inanspruchnahme einer Kreditzusage führt zu einer Einbuchung des ausgereichten Kredites. Dabei handelt es sich um Kreditzusagen für Hypothekendarlehen gegenüber Kunden.

## 4. Angaben und Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Zins- und Provisionserträge sowie sonstige betriebliche Erträge verteilen sich gemäß § 34 RechKredV zum größten Teil auf Kreditnehmer im europäischen Raum:

in Mio. EUR	2021	2020
Deutschland	8,6	10,1
Frankreich	24,6	23,6
restliches Europa	21,5	20,9
<b>Summe</b>	<b>54,7</b>	<b>54,6</b>

## **Zinsergebnis**

Im Rahmen des Kreditgeschäftes wurden Zinserträge von insgesamt EUR 43,7 Mio. (Vj: EUR 42,3 Mio.) sowie aus festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen von EUR 0,3 Mio. (Vj: EUR 0,5 Mio.) vereinnahmt. Diesen stehen Zinsaufwendungen in Höhe von EUR 12,7 Mio. (Vj: EUR 12,9 Mio.) gegenüber. Insgesamt beläuft sich das Zinsergebnis auf EUR 31,4 Mio. (Vj: EUR 29,9 Mio.).

Aus negativen Zinsen ergeben sich Minderungen der Zinserträge für Guthaben auf Nostrikonten in Höhe von EUR 0,4 Mio. (Vj: EUR 0,1 Mio.).

## **Provisionsergebnis**

Die Provisionserträge mit EUR 7,2 Mio. (Vj: EUR 9,0 Mio.) bestehen aus Einnahmen aus diversen Bearbeitungsgebühren aus dem Kreditgeschäft. Die Provisionsaufwendungen von EUR 12,9 Mio. (Vj: EUR 12,9 Mio.) enthalten ausschließlich Gebühren für die erhaltenen Garantien seitens der NATIXIS ZD, NATIXIS S.A., Paris, und der Zweigniederlassungen der NATIXIS S.A. in Mailand und Madrid.

## **Sonstiges betriebliches Ergebnis**

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von EUR 3,5 Mio. (Vj: EUR 2,9 Mio.) resultieren im Wesentlichen aus Leistungen, welche aufgrund von Geschäftsbesorgungsverträgen an die NATIXIS ZD erbracht wurden. Darüber hinaus enthält die Position Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von EUR 0,4 Mio. (Vj: EUR 0,7 Mio.). Erstmals werden Erträge in Höhe von EUR 0,5 Mio. aus Untermietverträgen mit der NATIXIS ZD sowie der NATIXIS Investment Managers S.A.- Zweigniederlassung Deutschland ausgewiesen.

Auf eine weitergehende, gesonderte Erläuterung der in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthaltenen periodenfremden Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen wird verzichtet, da die auszuweisenden Beträge für die Beurteilung der Ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultieren mit EUR 0,9 Mio. (Vj: EUR 0,8 Mio.) im Wesentlichen aus Dienstleistungen, die die NATIXIS Pfandbriefbank AG im Rahmen von Geschäftsbesorgungsverträgen von der NATIXIS ZD in Anspruch genommen hat.

In dieser Position sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 1,9 (Vj: Erträge TEUR 19,3) enthalten.

## **Allgemeine Verwaltungsaufwendungen**

Der Personalaufwand beläuft sich im vergangenen Geschäftsjahr auf EUR 9,2 Mio. (Vj: EUR 7,7 Mio.). Wir verweisen in Bezug auf den Anstieg der Personalaufwendungen auch auf unsere Ausführungen zu den Bilanzpositionen: Pensionsrückstellungen sowie Andere Rückstellungen.

Die anderen Verwaltungsaufwendungen sind im abgelaufenen Geschäftsjahr auf EUR 5,5 Mio. (Vj: EUR 4,4 Mio.) angestiegen. Diese Erhöhung von EUR 1,1 Mio. ist dabei zum größten Teil auf die Mietaufwendungen zurückzuführen. Zum einem speist sich der Anstieg aus dem Sondereffekt einer mehrmonatigen Miet-Doppelbelastung, resultierend aus dem Umzug in neue Geschäftsräume. Darüber hinaus ist dem dargestellten



Mehraufwand grundsätzlich ein Ertrag aus Untermietverträgen, ausgewiesen im Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ gegenüberzustellen. Neben den Mietaufwendungen sind Aufwendungen für externe Dienstleister, weitere Personalkosten, Aufwendungen für die EDV sowie die Aufwendungen für den Restrukturierungsfonds (Bankenabgabe) als größte Einzelposten zu nennen.

### **Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen**

Wesentlicher Treiber der Erhöhung der Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen im Geschäftsjahr ist der Umzug in den neuen Geschäftsräumen und die damit verbundenen Abschreibungen auf Mietereinbauten und Büroausstattungen mit insgesamt EUR 0,4 Mio. (Vj: EUR 0,2 Mio.).

### **Auf Grund eines Ergebnisabführungsvertrags abgeführte Gewinne**

Der im Geschäftsjahr 2021 entstandene Gewinn wird in Höhe von EUR 8,7 Mio. (Vj: EUR 11,9 Mio.) aufgrund des per 20. April 2012 abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrags an die NATIXIS ZD abgeführt.

## **5. Kapitalflussrechnung**

Eine Kapitalflussrechnung wurde als Bestandteil des Jahresabschlusses in Anlehnung an den DRS 21 aufgestellt. Der Finanzmittelfonds entspricht dem Bilanzposten Barreserve und umfasst somit den Kassenbestand sowie das Guthaben bei Zentralnotenbanken. Die Berechnung des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit erfolgt nach der indirekten Methode. Das Periodenergebnis vor Ergebnisabführung wird um zahlungsunwirksame Erträge vermindert und um zahlungsunwirksame Aufwendungen erhöht. Darüber hinaus werden zahlungsunwirksame Veränderungen von Vermögenswerten und Schulden, welche der laufenden Geschäftstätigkeit dienen, nicht berücksichtigt.

## 6. Angaben nach § 28 Pfandbriefgesetz

### Hypothekendarlehen (Aktivposten 3), Pfandbriefumlauf (Passivposten 1, 2 und 3)

Deckungsrechnung in Mio. EUR		31.12.2021	31.12.2020
<b>Hypothekenpfandbriefe</b>			
Deckungswerte	Forderungen an Kunden, die bei der NATIXIS S.A. bilanziert sind <sup>1)</sup>		
	Hypothekendarlehen	0	37,1
	Forderungen an Kunden		
	Hypothekendarlehen	1.372,2	1.275,5
	Sachanlagen (Grundsschulden auf bankeigenen Grundstücken)	0	0
	sonst. Vermögensgegenstände	0	0
		<b>1.372,2</b>	<b>1.312,6</b>
Weitere Deckungswerte	andere Forderungen an Zentralbanken	42,0	0
	andere Forderungen an Kreditinstitute	0	0
	Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	252,5	165,0
	Forderungen aus Derivaten gem. § 19 (1) Nr. 4 PfandBG	0	0
	<b>Deckungswerte gesamt</b>	<b>1.666,7</b>	<b>1.477,6</b>
	Summe der deckungsfähigen Hypothekenpfandbriefe (nominal)	1.341,0	1.257,5
	davon Verbindlichkeiten aus Derivaten gem. § 19 (1) Nr. 4 PfandBG	0	0
	<b>Überdeckung</b>	<b>325,7</b>	<b>220,1</b>
	Anteil am Gesamtumlauf	102,3 %	104,4 %

1) Das wirtschaftliche Eigentum an diesen Forderungen liegt bei der NATIXIS S.A., Paris, rechtlicher Eigentümer ist die NATIXIS Pfandbriefbank AG

## Umlaufende Hypothekendarlehen und dafür verwendete Deckungswerte

in Mio. EUR	Nominal		Barwert		Risikobarwert inkl. Währungsstress <sup>1)</sup>	
	31.12. 2021	31.12. 2020	31.12. 2021	31.12. 2020	31.12. 2021	31.12. 2020
<b>Gesamtbetrag des Pfandbriefumlaufs inkl. Derivate</b>	1.341,0	1.257,5	1.347,1	1.283,7	1.397,0	1.283,7
<b>Gesamtbetrag der Deckungsmassen inkl. Derivate</b>	1.666,7	1.477,6	1.741,0	1.557,4	1.777,2	1.557,4
% Fremdwährungs-derivate v. Passiva	0%	0%	0%	0%	0%	0%
% Zinsderivate v. Passiva	0%	0%	0%	0%	0%	0%
% Fremdwährungs-derivate v. Aktiva	0%	0%	0%	0%	0%	0%
% Zinsderivate v. Aktiva	0%	0%	0%	0%	0%	0%
<b>Überdeckung in %</b>	<b>24,3</b>	<b>17,5</b>	<b>29,2</b>	<b>21,3</b>	<b>27,2</b>	<b>21,3</b>

1) Sowohl die Ermittlung des Risikobarwerts als auch des Währungsstresses erfolgt dynamisch

**Laufzeitstruktur (Restlaufzeit) nominal der in Umlauf befindlichen Hypothekendarlehen und Zinsbindungsfrist der entsprechenden Deckungsmassen:**

in Mio. EUR	Hypothekendarlehen		Deckungsmasse	
	31.12.2021	31.12. 2020	31.12. 2021	31.12.2020
bis zu 6 Monate	275,0	64,0	116,5	20,3
mehr als 6 Monate bis zu 12 Monaten	10,0	87,5	108,7	95,5
mehr als 12 Monate bis zu 18 Monaten	260,0	290,0	92,6	73,2
mehr als 18 Monate bis zu 2 Jahren	5,0	10,0	172,7	191,7
mehr als 2 Jahre bis zu 3 Jahren	260,0	265,0	254,9	389,3
mehr als 3 Jahre bis zu 4 Jahren	10,0	260,0	147,9	181,7
mehr als 4 Jahre bis zu 5 Jahren	256,0	10,0	286,2	118,0
mehr als 5 Jahre bis zu 10 Jahren	265,0	271,0	487,3	408,1
über 10 Jahre	0	0	0	0

Zur Deckung von Hypothekendarlehen verwendete Forderungen nach Größenklassen<sup>1)</sup>

in Mio. EUR	31.12.2021	31.12.2020
bis zu 300 TEUR	0	0
mehr als 300 TEUR bis zu EUR 1 Mio.	0,9	0
mehr als EUR 1 Mio. bis zu EUR 10 Mio.	76,2	77,7
mehr als EUR 10 Mio.	1.295,1	1.234,9
<b>Summe</b>	<b>1.372,2</b>	<b>1.312,6</b>

1) Ohne weitere Deckungswerte

## Kennzahlen gem. § 28 (2) Nr. 3 und § 28 (1) Nr. 7, Nr. 9, Nr. 11 PfandBG

		31.12.2021	31.12.2020
Durchschnittlicher gewichteter Beleihungsauslauf	in %	57,0	58,2
Gesamtbetrag der Forderungen, die die Grenzen nach § 13 PfandBG überschreiten	in Mio. EUR	0	0
Anteil festverzinslicher Deckungsmasse	in %	42,9	41,8
Anteil festverzinslicher Pfandbriefe	in %	99,3	97,4
Volumengewichteter Durchschnitt des Alters der Forderungen (seasoning)	in Jahren	3,8	3,7

## Nettobarwert nach § 6 Pfandbrief-Barwertverordnung je Fremdwährung gem. § 28 (1) Nr. 10 PfandBG

in Mio. EUR	Zinsstress-Barwert der Deckungs-massen		Zinsstress-Barwert des Pfandbrief-umlaufs		Wechselkurs		Nettobarwert in Fremdwährung		Nettobarwert in EUR	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
<b>Fremdwährung</b>										
EUR	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Die weiteren Deckungswerte setzen sich unter folgenden Angaben zusammen:

## Gesamtbetrag der Forderungen, die die Begrenzung gem. § 28 (1) Nr. 8 PfandBG übersteigen

in Mio. EUR	31.12.2021	31.12.2020
Nach § 19 (1) Nr. 2 PfandBG	0	0
Nach § 19 (1) Nr. 3 PfandBG	0	0

**Gesamtbetrag der eingetragenen Forderungen gem. § 28 (1) Nr. 4, 5 und 6 PfandBG**

in Mio. EUR	Bundesrepublik Deutschland		Summe	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
Ausgleichsforderungen i.S.d. § 19 (1) Nr. 1 PfandBG	0	0	0	0
Forderungen i.S.d. § 19 (1) Nr. 2 PfandBG				
Gesamt	42,0	0	42,0	0
davon gedeckte Schuldverschreibungen i.S.d. Art. 129 Verord. (EU) Nr. 575/2013	0	0	0	0
Forderungen i.S.d. § 19 (1) Nr. 3 PfandBG	252,5	165,0	252,5	165,0
<b>Summe</b>	<b>294,5</b>	<b>165,0</b>	<b>294,5</b>	<b>165,0</b>

Zur Deckung von Hypothekenpfandbriefen verwendete Forderungen stehen:

- nach Nutzungsart:

in Mio. EUR	31.12.2021	31.12.2020
wohnwirtschaftlich	114,3	85,8
gewerblich	1.257,9	1.226,8

- nach Objektart und Staaten, in denen die Grundstückssicherheiten liegen <sup>1)</sup> (Teil 1):

in Mio. EUR	Deutschland		Frankreich		Italien	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
Eigentumswohnungen	0	0	0	0	0	0
Ein- und Zweifamilienhäuser	0	0	0	0	0	0
Mehrfamilienhäuser	104,7	81,1	4,7	4,7	0	0
Bürogebäude	418,1	305,4	435,5	470,5	34,8	23,9
Handelsgebäude	54,3	76,9	150,3	228,4	34,4	50,2
Industriegebäude	0	0	0	0	0	0
sonst. gewerblich genutzte Gebäude	45,3	12,6	13,5	13,2	0	0
unfertige und noch nicht ertragsfähige Neubauten	0	0	0	0	0	0
Bauplätze	4,6	0	0	0	0	0
<b>Deckungswerte</b>	<b>627,0</b>	<b>476,0</b>	<b>604,0</b>	<b>716,8</b>	<b>69,2</b>	<b>74,1</b>

1) Ohne weitere Deckungswerte

- nach Objektart <sup>1)</sup> (Teil 2):

in Mio. EUR	Niederlande		Österreich	
	31.12. 2021	31.12. 2020	31.12. 2021	31.12. 2020
Eigentumswohnungen	0	0	0	0
Ein- und Zwei- familienhäuser	0	0	0	0
Mehrfamilienhäuser	0	0	0	0
Bürogebäude	0	0	0	0
Handelsgebäude	0	8,1	0	1,4
Industriegebäude	0	0	0	0
sonst. gewerblich genutzte Gebäude	1,9	1,9	4,3	0
unfertige und noch nicht ertragsfähige Neubauten	0	0	0	0
Bauplätze	0	0	0	0
<b>Deckungswerte</b>	<b>1,9</b>	<b>10,0</b>	<b>4,3</b>	<b>1,4</b>

1) Ohne weitere Deckungswerte

in Mio. EUR	Portugal		Spanien		Gesamtsummen alle Staaten	
	31.12. 2021	31.12. 2020	31.12. 2021	31.12. 2020	31.12. 2021	31.12. 2020
Eigentumswohnungen	0	0	0	0	0	0
Ein- und Zwei- familienhäuser	0	0	0	0	0	0
Mehrfamilienhäuser	0	0	0	0	109,4	85,8
Bürogebäude	0	0	0	0	888,4	799,8
Handelsgebäude	0	23,6	65,8	10,7	304,8	399,3
Industriegebäude	0	0	0	0	0	0
sonst. gewerblich genutzte Gebäude	0	0	0	0	65,0	27,7
unfertige und noch nicht ertragsfähige Neubauten	0	0	0	0	0	0
Bauplätze	0	0	0	0	4,6	0
<b>Deckungswerte</b>	<b>0</b>	<b>23,6</b>	<b>65,8</b>	<b>10,7</b>	<b>1.372,2</b>	<b>1.312,6</b>

## Übersicht über rückständige Leistungen

in Mio. EUR	Summe	
	31.12.2021	31.12. 2020
Gesamtbetrag der mind. 90 Tage rückständigen Leistungen	0	0
Gesamtbetrag der leistungsgestörten Forderungen, soweit der jeweilige Rückstand mind. 5% der Forderung beträgt	0	0

Nachfolgende Angaben beziehen sich auf zur Deckung von Hypothekendarlehen verwendete Forderungen:

## Zwangmaßnahmen:

in Mio. EUR	Anzahl der Fälle		davon gewerblich		davon wohnwirtschaftlich	
	31.12. 2021	31.12. 2020	31.12. 2021	31.12. 2020	31.12. 2021	31.12. 2020
Am Abschlusstag anhängige Zwangsversteigerungen	0	0	0	0	0	0
Zwangsverwaltungsverfahren	0	0	0	0	0	0
Anhängige Zwangsverwaltungsverfahren mit gleichzeitigen Zwangsversteigerungsverfahren	0	0	0	0	0	0
Im Geschäftsjahr durchgeführte Zwangsversteigerungen	0	0	0	0	0	0
Im Geschäftsjahr zur Verhütung von Verlusten übernommene Grundstücke	0	0	0	0	0	0
Gesamtbetrag der rückständigen Zinsen (in Mio. EUR)	0	0	0	0	0	0

## 7. Sonstige Angaben

### **Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte**

Die NATIXIS Pfandbriefbank AG hat durch Auslagerungsvereinbarungen Bereiche auf andere, insbesondere konzernangehörige Unternehmen, ausgelagert. Zu den ausgelagerten Bereichen gehören insbesondere die Interne Revision, Teile der EDV, sowie Middle- und Back-Office Tätigkeiten im Kapitalmarktbereich. Nach Abschluss einer Übergangsphase ist eine Erweiterung der Auslagerung für Teilbereiche im Rechnungswesen und im Back-Office Financing geplant.

Die mit der NATIXIS S.A. abgeschlossenen Geschäftsbesorgungsverträge sind mit einer Kündigungsfrist von drei Monaten kündbar. Sie stehen im Einklang mit der von der Bank definierten Outsourcingstrategie und führen per Saldo zu nachhaltigen Kosten- und Effizienzvorteilen. Besondere Risiken sieht die Bank in den konzernintern abgeschlossenen Auslagerungsverträgen nicht.

### **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Als notwendig i.S.d. § 285 Nr. 3a HGB betrachtet die NPB den mit der HMG 21West GmbH & Co. KG unterschriebenen Mietvertrag, welcher die für den Bankbetrieb genutzten Gebäude der Bank in Frankfurt am Main betrifft.

Die Bank hat diesen Mietvertrag im Mai 2020 unterschrieben und zog im Sommer 2021 zusammen mit der NATIXIS ZD und der NATIXIS Investment Managers S.A. Zweigniederlassung Deutschland in die neuen Büroräume um. Das unkündbare Mietverhältnis wurde auf die Dauer von 10 Jahren (bis zum 31. März 2031) mit zwei möglichen Optionen für eine Verlängerung von jeweils 5 Jahren geschlossen. Die Summe der bis Laufzeitende fälligen Mietaufwendungen sowie Mietnebenkostenvorauszahlungen beträgt ca. EUR 15,9 Mio. (Vj: EUR 17,0 Mio.).

Die Bank ist Mitglied in der Entschädigungseinrichtung deutscher Banken GmbH. Die Entschädigungseinrichtung kann grundsätzlich für den Fall, dass die Mittel der Entschädigungseinrichtung nicht ausreichen, Sonderumlagen erheben.

### **Fremdwährung**

Die Gesamtbeträge der Vermögensgegenstände und der Verbindlichkeiten, die auf Fremdwährung lauten, belaufen sich auf umgerechnet auf jeweils EUR 12,0 Mio. (Vj: EUR 11,2 Mio.).

### **Offenlegung nach § 26a Abs. 1 Satz 4 KWG sowie nach Teil 8 der CRR**

Die gemäß § 26a Abs. 1 Satz 4 KWG offenzulegende Kapitalrendite, die sich als Quotient aus Nettogewinn und Bilanzsumme berechnet, betrug zum 31. Dezember 2021 0,30 Prozent (Vj: 0,45 Prozent).

Hinsichtlich der gemäß Teil 8 der CRR (Artikel 435 bis 455) offenzulegenden Inhalte verweist die NPB auf den Konzernabschluss/ Offenlegungsbericht der NATIXIS S.A. Gruppe. Dieser wird auf der Internetseite der NPB/NATIXIS S.A. Gruppe unter [https://natixis.groupebpce.com/natixis/en/financial-information-lpaz5\\_132353.html](https://natixis.groupebpce.com/natixis/en/financial-information-lpaz5_132353.html) veröffentlicht.



## Termingeschäfte

Nachfolgend stellen wir das Geschäft mit derivativen Finanzinstrumenten (Termingeschäfte im Sinne des § 36 RechKredV) zum Bilanzstichtag dar.

Die Geschäfte des Nicht-Handelsbestandes dienen der Abdeckung von Zinsschwankungen. Die nachstehende Darstellung des Nicht-Handelsbestandes beinhaltet auch Derivate, die Bestandteil von bilanziellen Bewertungseinheiten sind. Die Bank setzt als derivative Finanzinstrumente ausschließlich Zinsswaps ein.

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgte unter Anwendung der im gesamten NATIXIS Konzern verwendeten Discounted Cashflow-Methode unter Berücksichtigung des 3-Monats-EURIBORs als wichtigste Einflussgröße. Zur Bewertung von Zinsswaps mit einem Gesamtnominalbetrag in Höhe von EUR 40,0 Mio. (Vj: EUR 25,0 Mio.) findet die Mark to Market-Methode Verwendung.

Insgesamt hat die Bank zinsbezogene Termingeschäfte in folgendem Umfang abgeschlossen:

Finanzderivate in Mio. EUR	Nominalbetrag				
	Restlaufzeit			Insgesamt 31.12.2021	Insgesamt 31.12.2020
	<= 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre		
<b>Zinsbezogene Geschäfte</b>	<b>382,4</b>	<b>1.360,9</b>	<b>791,3</b>	<b>2.534,6</b>	<b>2.397,1</b>
Zinsswaps	382,4	1.360,9	791,3	2.534,6	2.397,1
<b>Währungsbezogene Geschäfte</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>382,4</b>	<b>1.360,9</b>	<b>791,3</b>	<b>2.534,6</b>	<b>2.397,1</b>

Die zinsbezogenen Termingeschäfte wurden ausschließlich mit der NATIXIS S.A., Paris, abgeschlossen.

Die Nominalwerte der in Bewertungseinheiten einbezogenen Grundgeschäfte sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Nominale in Mio. EUR	31.12.2021	31.12.2020
<b>Aktiva</b>		
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	80,0	0
Forderungen an Kunden	1.083,6	1.147,6
Forderungen an Kreditinstitute	0	0
<b>Passiva</b>		
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.270,0	1.147,5
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	61,0	67,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	10,0

Diesen Nominalwerten stehen zinsbezogene derivative Finanzinstrumente zum 31. Dezember 2021 in identischer Höhe gegenüber.

Für die Finanzderivate werden, neben den unter den „anderen Rückstellungen“ genannten Drohverlustrückstellungen, folgende Wertkomponenten in der Bilanz gezeigt:

Upfront Payments / anteilige Zinsen aus Derivaten  in Mio. EUR	31.12.2021			31.12.2020
	Zins- bezogene Geschäfte	Währungs- bezogene Geschäfte	Insgesamt	Insgesamt
Forderungen an Kreditinstitute (Aktivpos. 2)	2,0	0	2,0	1,9
Forderungen an Kunden (Aktivpos. 3)	0	0	0	0
Sonstige Vermögensgegen- stände (Aktivpos. 7)	0	0	0	0
Rechnungs- abgrenzungsposten (Aktivpos. 8)	1,2	0	1,2	1,6
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Passivpos. 1)	0,8	0	0,8	0,9
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (Passivpos. 2)	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten (Passivpos. 4)	0	0	0	0
Rechnungs- abgrenzungsposten (Passivpos. 5)	5,1	0	5,1	1,8
<b>Insgesamt</b>	<b>-2,7</b>	<b>0</b>	<b>-2,7</b>	<b>0,8</b>

Die Marktwerte der Finanzderivate sind in der folgenden Tabelle abgebildet:

Marktwerte in Mio. EUR	Positiv	Negativ
	31.12.2021	31.12. 2021
<b>Zinsbezogene Geschäfte</b>	<b>11,2</b>	<b>16,5</b>
Zinsswaps	11,2	16,5
<b>Insgesamt</b>	<b>11,2</b>	<b>16,5</b>

Die Drohverlustrückstellung bestand zum 31. Dezember 2021 aus einer Rückstellung für Bewertungseinheiten sowie für einen freistehenden Zinsswap in Höhe von insgesamt TEUR 160,8 (Vj: TEUR 62,3).

Zu weiteren Angaben nach § 285 Nr. 23 HGB verweisen wir auch auf den Lagebericht.

## Organe der Bank

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres gehörten die folgenden Personen dem **Vorstand** an:

- Hansjörg Patzschke, Vorstand Risiko (Vorsitzender)
- Dirk Brandes, Vorstand Markt
- Rainer Herr, Vorstand Marktfolge

Die Vorstandsmitglieder vertreten die Gesellschaft gemeinschaftlich. Sie sind befugt, im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte vorzunehmen. Dem **Aufsichtsrat** gehörten zum Bilanzstichtag folgende Personen an:

- Guillaume de Saint-Seine (Mitglied des Aufsichtsrats und Vorsitzender seit dem 15. März 2021), Global Head of Financial Institutions, Wholesale Banking der NATIXIS S.A., Paris
- Thierry Bernard (stellvertretender Vorsitzender seit dem 31. Oktober 2021), Global Head of Real Estate & Hospitality, Wholesale Banking der NATIXIS S.A., Paris
- Sophe Didelot, Department Head Enterprise Risk Management der NATIXIS S.A., Paris
- Sofiène Khadhar, Global Head of Treasury & Collateral Management der NATIXIS S.A., Paris
- Ilona Scherk, Head of Group Supervisory Affairs, BPCE S.A., Sèvres (Mitglied des Aufsichtsrats seit dem 15. März 2021)
- Jan Steffen, Secretary General Wholesale Banking EMEA platform, Wholesale Banking der NATIXIS S.A., Paris (Mitglied des Aufsichtsrats seit dem 1. November 2021)

Am 15. März 2021 schieden Anne-Christine Champion (Mitglied des Senior Management Committees und des Executive Committees der NATIXIS S.A., Paris) als Vorsitzende des Aufsichtsrates und Stéphane About (Mitglied des Executive Committees der NATIXIS S.A., Paris bis zum 31. Dezember 2020) als stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates aus. Neu in den Aufsichtsrat wurden Herr Guillaume de Saint-Seine und Frau Ilona Scherk aufgenommen. Zu den Nachfolgern von Anne-Christine Champion als Vorsitzende und von Stéphane About als stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrates wurden jeweils Herr Guillaume de Saint-Seine und Herr Emmanuel Verhoosel gewählt.

Weiterhin schied während des Geschäftsjahres Herr Emmanuel Verhoosel (stellvertretender Vorsitzender vom 15. März bis 31. Oktober 2021, Global Head of Real Estate & Hospitality, Wholesale Banking der NATIXIS S.A., Paris), als Mitglied des Aufsichtsrats aus. Für ihn wurde Herr Jan Steffen als Mitglied des Aufsichtsrats ernannt und Herr Thierry Bernard als stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates gewählt.

Die gesetzlichen Vertreter und Mitarbeiter der Bank hielten im Berichtsjahr keine Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsgremien von großen Kapitalgesellschaften gem. § 340a Abs. 4 Nr. 1 HGB.

## Bezüge von Vorstand und Aufsichtsrat

Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen im Berichtsjahr EUR 1,2 Mio. (Vj: EUR 1,3 Mio.). Dem Aufsichtsrat sowie früheren Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats wurden im vergangenen Geschäftsjahr keine Vergütungen oder sonstige Bezüge gewährt.

## Gewährte Vorschüsse und Kredite an Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Kredite an Organmitglieder wurden im Geschäftsjahr 2021 nicht gewährt.

## Konzernabschluss

Die Groupe BPCE, Paris stellt als Mutterunternehmen des größten Konsolidierungskreises einen Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) auf. Als Mutterunternehmen der NATIXIS Pfandbriefbank AG erstellt die NATIXIS S.A., Paris den Konzernabschluss für den kleinsten Konsolidierungskreis nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), in den die NATIXIS Pfandbriefbank AG einbezogen ist. Die Offenlegung der Konzernabschlüsse der Groupe BPCE, Paris und der NATIXIS S.A., Paris erfolgt in Frankreich im „Bulletin des Annonces Légales Obligatoires (B.A.L.O.)“.

## Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

Zum Stichtag 31. Dezember 2021 waren neben dem Vorstand in der Bank 48 (Vj: 50) Mitarbeiter beschäftigt. Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren im Geschäftsjahr durchschnittlich im Unternehmen beschäftigt:

Arbeitnehmergruppe	weiblich	männlich	Zahl
Angestellte	22	27	49
Auszubildende	0	0	0

## Honorar des Abschlussprüfers

Im Falle des § 285 Nr. 17 HGB zur Angabe des vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar wurde die Erleichterung in Anspruch genommen, d.h. die Angabe ist im Konzernabschluss der NATIXIS S.A., Paris enthalten. Im Gesamthonorar sind Aufwendungen für Nichtprüfungsleistungen im Zusammenhang mit der Prüfung nach § 89 WpHG sowie einer Prüfung nach ISAE3000 enthalten.

## Nachtragsbericht

Mit Beginn des Krieges zwischen Russland und der Ukraine im Februar 2022 ist nach Meinung des Vorstandes ein Ereignis eingetreten, das im Rahmen des Nachtragsberichts der Erwähnung bedarf. Wir verweisen hierzu, sowie zum Sachverhalt der COVID-19 Pandemie, auf unsere diesbezüglichen Ausführungen im Lagebericht. Darüber hinaus sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres keine Vorgänge von besonderer Bedeutung im Sinne des § 285 Nr. 33 HGB eingetreten.

## 8. Weitere Angaben nach dem Aktiengesetz

### Angaben über den Bestand, den Erwerb und Veräußerung eigener Aktien

Zum 31. Dezember 2021 waren keine eigenen Aktien im Bestand.

### Angaben über die Gattung der Aktien gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 3 AktG

Das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von EUR 55 Mio., eingeteilt in 55.000.000 auf den Namen lautende Stückaktien wird zu 100 % von der NATIXIS S.A., Paris, handelnd durch die NATIXIS ZD gehalten. Die Ausgabe der Aktien erfolgte zu dem auf die einzelne Stückaktie entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von EUR 1,- je Stückaktie ohne Aufgeld.

### Angaben gem. § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Unter dem Datum des 10. November 2011 wurde der NATIXIS Pfandbriefbank AG mitgeteilt, dass die NATIXIS S.A., Paris, zu mehr als 25 % an der Gesellschaft beteiligt ist (Anzeige gem. § 20 Abs. 1 AktG). Gleichzeitig wurde der NATIXIS Pfandbriefbank AG gem. § 20 Abs. 4 AktG mitgeteilt, dass die NATIXIS S.A., Paris, eine Mehrheitsbeteiligung an der NATIXIS Pfandbriefbank AG unterhält. Die NATIXIS S.A., Paris, hat die Beteiligung an der NATIXIS Pfandbriefbank AG dem Betriebsvermögen ihrer Zweigniederlassung in Frankfurt am Main – NATIXIS ZD - zugeordnet.

Frankfurt am Main, den 30. März 2022

### NATIXIS Pfandbriefbank AG



**Hansjörg Patzschke**



**Dirk Brandes**



**Rainer Herr**

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

	A N S C H A F F U N G S K O S T E N					kumulierte A B S C H R E I B U N G E N				B U C H W E R T E	
	01.01.2021	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	31.12.2021	01.01.2021	Zugänge	Abgänge	31.12.2021	am 01.01.2021	am 31.12.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Immaterielle Anlagewerte</b>											
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.411.887	19.096	0	7.141	1.438.124	1.303.305	56.984	0	1.360.289	108.582	77.835
geleistete Anzahlungen	7.141	20.175	0	(7.141)	20.175	0	0	0	0	7.141	20.175
	<u>1.419.028</u>	<u>39.271</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>1.458.299</u>	<u>1.303.305</u>	<u>56.984</u>	<u>0</u>	<u>1.360.289</u>	<u>115.723</u>	<u>98.010</u>
<b>II. Sachanlagen</b>											
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	662.116	1.905.453	0	200.043	2.767.612	472.384	170.302	0	642.686	189.732	2.124.926
geleistete Anzahlungen	223.715	30.593	0	(200.043)	54.265	0	0	0	0	223.715	54.265
	<u>885.831</u>	<u>1.936.046</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>2.821.877</u>	<u>472.384</u>	<u>170.302</u>	<u>0</u>	<u>642.686</u>	<u>413.447</u>	<u>2.179.191</u>
<b>GESAMT</b>	<u>2.304.859</u>	<u>1.975.317</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>4.280.176</u>	<u>1.775.689</u>	<u>227.286</u>	<u>0</u>	<u>2.002.975</u>	<u>529.170</u>	<u>2.277.201</u>

## NATIXIS Pfandbriefbank AG

### Kapitalflussrechnung

EUR Mio.	2021	2020
<b>Periodenergebnis vor Ergebnisabführung</b>	8,7	11,9
Abschreibungen, Wertberichtigungen und Zuschreibungen auf Forderungen inkl. Eventualverbindlichkeiten und Wertpapiere	1,4	1,0
Abschreibungen, Wertberichtigungen und Zuschreibungen auf Anlagevermögen	0,2	0,2
Veränderung der Rückstellungen (ohne Kreditgeschäft)	1,8	0,2
Gewinn/Verlust aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,0	0,0
Andere zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-25,2	-23,9
<b>Zwischensumme</b>	<u>-13,1</u>	<u>-10,6</u>
Zunahme der Forderungen an Kreditinstitute	-17,5	6,9
Zunahme der Forderungen an Kunden	-24,6	-29,5
Zunahme der Schuldverschreibungen und anderer festverzinslicher Wertpapiere	-101,5	14,5
Abnahme andere Aktiva aus laufender Geschäftstätigkeit	0,2	0,9
Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	140,9	78,3
Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-6,0	-10,0
Zunahme der verbrieften Verbindlichkeiten	99,4	-62,7
Zunahme der anderen Passiva aus laufender Geschäftstätigkeit	3,0	-1,0
Erhaltene Zinsen	38,4	36,8
Gezahlte Zinsen	-10,7	-10,4
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<u>108,5</u>	<u>13,2</u>
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	0,0	0,0
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	-2,0	-0,3
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<u>-2,0</u>	<u>-0,3</u>
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	0,0	0,0
Auszahlung aus Gewinnabführung	-11,9	-15,3
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<u>-11,9</u>	<u>-15,3</u>
<b>Finanzmittelfonds am Anfang der Periode</b>	2,6	5,0
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	94,6	-2,4
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<u>97,2</u>	<u>2,6</u>

**NATIXIS Pfandbriefbank AG**  
**Eigenkapitalspiegel**

EUR Mio.	Gezeichnetes Kapital		Nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	Kapitalrücklage	Eigene Anteile	Gesetzliche Rücklage	Eigenkapital
	Stammaktien	Vorzugsaktien					
<b>Stand am 31.12.2020</b>	55,00	-	-	65,00	-	5,50	125,50
<b>Einzahlung in die Kapitalrücklage</b>	-	-	-	-	-	-	-
<b>Gezahlte Dividenden</b>	-	-	-	-	-	-	-
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	-	-	-	-	-	-	-
<b>Stand am 31.12.2021</b>	<u>55,00</u>	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>65,00</u>	<u>-</u>	<u>5,50</u>	<u>125,50</u>



## **BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die NATIXIS Pfandbriefbank AG, Frankfurt am Main

### **VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS**

#### **Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der NATIXIS Pfandbriefbank AG, Frankfurt am Main, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021, der Gewinn- und Verlustrechnung, der Kapitalflussrechnung und dem Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der NATIXIS Pfandbriefbank AG, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### **Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir mit den Zins- und Provisionserträgen aus dem Kreditneugeschäft den aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar. Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

- a) Sachverhaltsbeschreibung (einschließlich Verweis auf zugehörige Angaben im Jahresabschluss),
- b) Prüferisches Vorgehen.

#### **Zins- und Provisionserträge aus dem Kreditneugeschäft**

- a) Die NATIXIS Pfandbriefbank AG generiert den Großteil ihrer Erträge und ihres Ergebnisses aus den Zins- und den Provisionserträgen des Kreditgeschäfts, welche in der Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2021 in Höhe von Mio. EUR 44,1 bzw. Mio. EUR 7,2 ausgewiesen werden. Die Geschäftstätigkeit der Bank konzentriert sich auf das großteilige gewerbliche Immobilienfinanzierungsgeschäft. Insbesondere aus dem Neugeschäft resultiert das Risiko einer falschen Ertragserfassung und Periodenzuordnung. Es handelt sich um stark individualisierte und umfangreiche Kreditverträge, deren Inhalte manuell in die Kreditsysteme übertragen werden müssen, um die sachgerechte Abbildung in der Rechnungslegung sicherzustellen.

Aus diesen Gründen haben wir die aus dem Kreditneugeschäft des Geschäftsjahres 2021 resultierenden Zins- und Provisionserträge als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt eingestuft.

Die Angaben der gesetzlichen Vertreter zu den Erträgen aus dem Kreditgeschäft werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den Zins- und Provisionserträgen (Posten Nr. 1a) und 3)) ausgewiesen sowie im Anhang zum Jahresabschluss unter Abschnitt 4 (Angaben und Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung) erläutert.

- b) Im Rahmen unserer Prüfung haben wir nach einer Aufnahme des Kreditprozesses alle im Berichtsjahr neu abgeschlossenen Kreditverträge eingesehen und gewürdigt sowie anhand von Systemauszügen deren Erfassung in den Systemen der Bank nachvollzogen. Weiterhin haben wir die Zinsberechnung stichprobenartig für einzelne Kreditengagements mit den vertraglichen Vereinbarungen abgestimmt und rechnerisch nachvollzogen. Zur Prüfung der korrekten Erfassung der Provisionserträge haben wir eine Abstimmung mit den entsprechenden Vereinbarungen in den Kreditverträgen vorgenommen.

## **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutendsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

### **SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN**

#### **Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO**

Wir wurden von der Hauptversammlung am 27. April 2021 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 14. Oktober 2021 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2013 als Abschlussprüfer der NATIXIS Pfandbriefbank AG, Frankfurt am Main, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

#### **VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER**

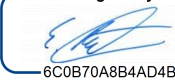
Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Christian Schweitzer.

Frankfurt am Main, den 12. April 2022

#### **Deloitte GmbH**

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

DocuSigned by:  
  
3F02B58BC361445...  
(Christian Schweitzer)  
Wirtschaftsprüfer

DocuSigned by:  
  
6C0B70A8B4AD4B5...  
(Ehler Bühmann)  
Wirtschaftsprüfer

